

jen des Königs Georg von Hannover bestimmt war) von einer Denkschrift begleitet zu lassen, worin im Allgemeinen vorgelegt wurde, welchen Zwecken das Kapital diene, wie es vertheilt wurde und welchen Veränderungen der Bestand in den einzelnen Jahren unterlag. Die Verwaltung des Welfensfonds befand und befindet sich in den Händen des Reichsanzlers als des preussischen Ministerpräsidenten, dessen Bestimmungen laut Gesetz der Beurtheilung sowohl des Landtages wie der Oberrechnungskammer sich entzogen. Der frühere Reichsanzler hatte in den letzten Jahren seiner Amtsführung den Welfensfonds in die Beaufsichtigung des Staatssekretärs des Auswärtigen gestellt, und von diesem wurde der Fond an den jetzigen Kanzler abgegeben. Die weitere Regelung dieser ganzen Angelegenheit nimmt nunmehr der preussische Finanzminister Miquel in die Hand, dem auch die Verwaltung unterstellt worden ist.

Baiern. Das Münchener Ministerialblatt veröffentlicht eine Bekanntmachung, in welcher mitgeteilt wird, daß die in den Dützgen Regensburg und Eichstätt wohnenden Katholiken seitens der Staatsregierung nicht mehr als Mitglieder der römisch-katholischen Kirche betrachtet werden. Damit ist die „Katholikenfrage“ durch das gesammte Königreich Baiern einheitlich geregelt.

England. Die für Sonnabend in Newcastle geplante gemeinsame Versammlung von Mitgliedern des Seelenteamvereins und von Vertretern der Rhedereien hat nicht stattgefunden. Die dänischen Seelente, welche in den nördlichen Häfen verkehren, sollen sich vollständig zufrieden mit ihrer Lage erklärt haben und behaupten, es bestünde in Dänemark keinerlei Streiks.

Auf der ersten Generalversammlung der Britisch-Ostafrikanischen Gesellschaft, welche diesen Sonnabend in London stattfand, gab der Vorsitzende Macinnon die Erklärung ab, das Bestreben der Verwaltung werde darauf gerichtet sein, mit der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft in freundschaftlichem Einvernehmen zu bleiben.

Die Mehrzahl der Maschinenisten, Heizer und Beamten auf den Dienst im Aermel-Kanal zwischen England und Frankreich verkehrenden Dampfern der London-Ghatam-Dobers-Eisenbahngesellschaft hat diesen Sonnabend eine Lohnverhöhung verlangt. Als ihnen diese nicht sofort gewährt wurde, erklärten die Leute den Streik in dem Augenblick als das nach Kalais bestimmte Schiff auslaufen sollte. Die Heizer und Maschinenisten verließen das Schiff.

Frankreich. Die Pariser Blätter eifern sich sehr über die immer wiederkehrenden Flottenunfälle. Eine Pariser Zeitung, „der Siecle“, schreibt:

„Sechs Unfälle in einigen Wochen, das ist sicher kein Lob für den Schiffsbau durch den Staat und die Wachsamkeit der Flottenoffiziere und Baumeister. Aber nicht allein das Material ist mangelhaft. Was soll man von einem franz. Kriegsschiff denken, das den Hafeneingang von Brest nur mit Hilfe eines fremden Booten durchfahren kann?“

Die „Lanterne“ bemerkt:

„Nicht die Kapitäne oder Mannschaften darf man wegen dieser Unfälle anklagen, die Verantwortung fällt allein auf die Admiralsität. Millionen werden verschleudert. Für jeden Matrosen sind 46 wollene Nachtmühen vorräthig, aber der Hafen Brest ist nicht für acht Tage mit Kohle versehen. Wir verkaufen Eisengeräthe, die der Marine 100 Sou gekostet haben, für 2 Sou. Unsere Schiffe, die angeblich 12 Knoten zurücklegen können, bringen es nicht auf eine Geschwindigkeit von 8 Knoten. Wir haben Kanonenboote, die ihre Kanonen nie abfeuern, aus Furcht, durch die Erschütterung das Deck zu beschädigen. Dies wissen wir Alles seit Langem. Man ist heimlich darüber entrüstet, läßt aber Alles beim Alten.“

Ein Redakteur des Blattes „clair“ hat eine Unterredung mit dem General Boulanger gehabt. Letzterer erklärte, er gebe es nicht auf, eine politische Rolle zu spielen, namentlich da er wisse, daß die große Masse des Volkes mit ihm sei. Er treibe jetzt seine Politik allein und sei froh, das Band mit seiner früheren Partei gelöst zu haben. Er wirke im Stillen und warte seine Zeit ab. Ueber seine Zukunftspläne äußerte sich aber der General nicht.

Der französische Marineminister ließ dieser Tage in Cherbourg das gesammte Geschwader manövriren. Der russische Botschafter erwartete dasselbe am Hafeneingang und begab sich an Bord des Admiralschiffes „Formidable“. Das Hauptmanöver war folgendes: Nach einem misslungenen Scheinangriff der Torpedostille auf die Panzerschiffe erzwangen letztere den Eingang in den Hafen und bombardirten das Arsenal, die Stadt und die Forts. Das Fehlschlagen der erwarteten Erfolge der Torpedostille und die Leichtigkeit, mit der das Panzergeschwader jene zurückschlug und in den Hafen eintraug, hat großen Eindruck in Frankreich gemacht.

Italien. Das französische Schiff „Admiral Ceille“ unternahm vor Genua eine Fahrt zur „Inspektion“ der Küste. Daraufhin forderte der italienische Seelegraph das Schiff auf, seinen Namen anzugeben; letzteres kam indeß der Anforderung nicht nach, sondern suchte sofort die hohe See zu gewinnen. In Folge dieses Vorganges hat das italienische Marineministerium die sorgfältigste Ueberwachung aller Schiffe angeordnet, um derartige Beobachtungsfahrten zu verhindern.

Eine goldene Gedenkmedaille ist durch den italienischen Marineminister dem Fürsten von Montenegro für die zwei italienischen Barken geleistete Hilfe verliehen worden.

Rußland. Im Lager von Krasnoje Selo werden von der russischen Reiterei fortwährend Uebungen im Durchschneiden von Füssen und Seem gemacht. Vor einigen Tagen waren die Gardekavallerie dazu befohlen. Viele Kavalleristen stiegen zur Erleichterung ihrer Thiere aus dem Sattel und schwannten neben ihnen her, indem sie sich nur an der Mähne hielten.

Türkei. Jede Gelegenheit nimmt Rußland wahr, um seine Stellung zu Bulgarien zu markiren. Ein Beamter der russischen Botschaft in Konstantinopel hat dem türkischen Großvezier den Inhalt einer Depesche des russischen Ministers Giers mitgetheilt, welche besagt, die Zugeständnisse betreffs der bulgarischen Bischöfe bedeuteten eine Stärkung einer nicht anerkannten Regierung, was die russischen Gesandten verletzen müßte. Rußland müsse sich gegen dieselben verwahren.

Aus der Provinz

Graudenz, den 28. Juli 1890.

— Endlich hat sich der heißersehnte Witterungsumschlag eingestellt. Nachdem am Sonnabend noch einzelne Regenschauer niedergegangen waren, verzog sich das Gewölk, und gestern und heute gestatteten prächtige Sonnentage den Landwirthen, das noch auf den Feldern stehende Getreide

einzufahren. Siltenweisse hat man auch schon mit der Weizen-ernte begonnen.

— Wie es heißt, steht der Bau einer Bahn zweiter Ordnung, welche Palmnicken mit Königsberg verbindet und sich von dort als Hauptbahn über Zinten, Melchack, Bormditt, Mohrungen, Liebemühl, Dt. Eylau und Neumark nach Strassburg und zur Grenze ziehen soll, im Ausblick.

— Am 1. August treten direkte Beförderungspreise für Personen und Reisegepäck im Verkehr zwischen den Stationen Marienburg, Alcevo, Mikolaiten, Riesenburg, Rosenberg und Dt. Eylau Stadt der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn einerseits und der Station Strassburg Wpr. des Eisenbahn-Direktions-Bezirks Bromberg andererseits in Kraft. Von demselben Tage ab werden von der Station Danzig lege Thor Fahrkarten dritter Wagenklasse nach Strassburg Wpr. ausgegeben, welche zur Benutzung der Schnellzüge auf den Bahnstrecken Dirschau-Marienburg und Dt. Eylau-Bablowo berechneten.

— Das Sommerfest unseres Turnvereins, welches gestern unter großer Theilnahme beim schönsten Wetter im Tivoli gefeiert wurde, gewann dadurch eine größere Bedeutung, daß bei dieser Gelegenheit über die Gründung eines neuen Turnganges verhandelt wurde. Vertreter der Vereine Schwyz (welche mit Damen auf dem Dampfer „Schwarzwasser“ hierhergekommen waren), Marienwerder, Kulm und Rehden nahmen an dem Feste und an den Beratungen theil. Nachdem man im Tivoli sich Vormittags versammelt hatte, begann das Wettkürnen, bestehend aus Schnelllauf (eine Strecke von 200 Meter auf der Chaussee war zurückzulegen), Weitspringen und Hanteln, sowie Pflichtübungen an den Geräthen; als Sieger gingen hervor aus Graudenz die Herren Kasseke mit 58½, Schurzmann mit 57, Warfus mit 55 und Stralkar mit 51, aus Schwyz die Herren Köstler mit 42 und Pfeifer mit 41 Punkten. Nachdem man sich dann beim frühlichen Mahle von den Anstrengungen des Wettkürnens erholt hatte, trat man zur Berathung des Antrages des Schwyzer Vereins zusammen, durch Abtrennung von Vereinen von dem Ober- und dem Unterweichselgau einen Mittelweichselgau mit dem Sitz in Graudenz zu gründen, damit der Besuch der Gauvorturnertage und der Gauvortage, welcher jetzt der weiten Entfernungen wegen mit Schwierigkeiten verknüpft ist, erleichtert werde. Da indessen in den einzelnen Vereinen über diesen Antrag noch nicht beraten worden ist, und da außerdem die Vertretung des Kreises I. Nordosten der deutschen Turnerschaft gehört werden muß, konnten bindende Beschlüsse noch nicht gefaßt werden. Nach der Beschlußfassung in den Einzelvereinen und Anhörung der Kreisvertretung sollen in einigen Monaten endgiltige Entscheidungen getroffen werden. Mit der weiteren Verfolgung der Sache wurde der Verein Schwyz als Antragsteller beauftragt. An diese Verhandlungen schloß sich, während die Kapelle konzertirte, ein Schauturnen und Kürturnen an den Geräthen, welches bewies, daß die Turner mit großem Eifer an ihrer körperlichen Ausbildung gearbeitet haben, und die Krönung der Sieger des Wettkürnens mit Gedenkmedaillen. Hierauf begaben sich die Festtheilnehmer in den Saal, um den wohlgeleitungen Vorträgen der Sänger-Abtheilung des Graudenzereins zu lauschen und sich dann mit ungehobachten Kräften den Freuden des Tanzes hinzugeben.

— [Sommertheater.] Diefelben Triumphe, wie im vorigen Jahre, feierte Herr v. Pozar auch gestern wieder als „Rean“ in dem gleichnamigen Schauspiel, nach dem Französischen des Alexander Dumas von E. Schneider bearbeitet. Auch diesmal hatte das Theater wiederholt von stürmischen Beifalls- und lebhaften Hervorrufen wider, denn Herr v. Pozar führte den aus Widersprüchen zusammengesetzten, aber die vollste menschliche Theilnahme auch in seinen Verirrungen fordernden Charakter mit vollendeter Kunst vor Augen. Kein Zug dieses zu den problematischen, aber so leicht verständlichen Naturen gehörenden Mannes, der mit der unwiderstehlichen Gewalt seines Misentalents die Herzen von der Bühne aus an sich zieht, bald in den höchsten Regionen des Idealen schwebt, bald im Taumel wüthender Gelage trüglichen Anreizes und Bergeffen mancher Enttäuschung sucht, im Vorgesang mit wilden Gezeiten in der Matrosenschänke einen tollkühnen Muth zeigt, mit Aufopferung sich der Schwachen und Verlassenen annimmt, mit vernichtender Ironie den Befolg der Unschuld niederstößt, der in seiner platonischen Künstlerliebe betrogen, in der fingirten Wahnsinnszene in Hamlet fürchterliche Töne der Eiferjucht und Maserie anschlägt und in seiner wirklichen Liebe von inniger Zartheit ist — keiner von diesen und noch so vielen anderen charakteristischen Zügen ging verloren, und so war es denn kein Wunder, daß trotz der Länge der Vorstellung, welche erst eine halbe Stunde vor Mitternacht ihr Ende erreichte, die Zuschauer mit athemloser Spannung der Entwicklung des in der seltsamsten Verschlingung Tragisches und Komisches vereinigen Stückes folgten. Dieser „Rean“ war in der That eine der hervorragendsten Bühnenleistungen, die hier gesehen worden sind.

— Im Juli vor. Jz. wurde im Kreise Marienburg der Arbeiter Pawel Kaczinski aus Tartarin in Rußland ermordet und beraubt, und der Verdacht, die That verübt zu haben, richtete sich auf den Arbeiter Adam Kaczinski aus Graudenz im Kreise Drielsburg, welcher in Ost- und Westpreußen bei Festungs-, Kanal- und Eisenbahnbauten gearbeitet hatte und solche auf verschiedene Namen lautende Legitimationspapiere mit sich führte. Gestern Vormittag wurde nun von einem Polizeibeamten in der Kurlerstraße hier selbst ein Mann betroffen, der sich höchst verdächtig benahm, und auf dessen Gestalt und Aussehen die Beschreibung, welche von dem verdächtigen Kaczinski in dem hinter ihm erlassenen Steckbrief gegeben wird, auffallend paßte. Der Beamte nahm deshalb den Mann ins Verhör, und da dieser sich bald Kurelski, bald Goralski und Kalinski nannte und angab, bei den Fortbauten bei Thorn und auch bei den Erdarbeiten auf den Pfaffenbergen bei Graudenz beschäftigt gewesen zu sein, so verhaftete er den Verdächtigen, welcher ein in Thorn ausgestelltes, auf den Namen Kurelski lautendes Legitimationspapier mit sich führte. Der Verdacht wurde heute der Staatsanwaltschaft zugeführt. Auf die Ergreifung jenes Adam Kaczinski ist übrigens von der Staatsanwaltschaft in Elbing eine Belohnung von 600 Mark ausgesetzt.

— [Verfehrt sind:] der Amtsgerichts-Rath Kauscher in Gumbinnen als Landgerichts-Rath an das Landgericht in Tilsit, der Amtsgerichts-Rath Reitzsch in Königs als Landgerichts-Rath an das Landgericht in Thorn, der Amtsgerichts-Rath Baumann in Dongrowitz als Landgerichts-Rath an das Landgericht in Schneidemühl, die Amtsrichter Eichner in Pinne an das Amtsgericht in Wongrowitz, Kühn in Wisig an das Amtsgericht in Gnesen. Dem Amtsgerichts-Rath Guth in Tilsit ist die nachgesuchte Dienstentlassung mit Pension ertheilt.

— Der Staatsanwalt Habenstein in Tilsit ist an das Landgericht in Danzig verlegt.

— Der Gerichtsassessor Senger aus Neve, zur Zeit in Nordhausen, ist unter Entlassung aus dem Justizdienste zur Rechtsanwaltschaft bei dem Amtsgericht und dem Landgericht in Nordhausen zugelassen.

— Der Regierungs-Baumeister Schreiber in Berent ist zum Kreis-Bauninspektor ernannt.

— Der Kreisbauninspektor Baurath Otto in Elbing ist nach Königs zurück verlegt und dem Baumeister Wachen in Königs die Verwaltung der Kreisbauninspektion in Elbing übertragen worden.

— Der Kreisbauninspektor Dr. Jonas in Königs ist vom 27. Juli bis 14. August beurlaubt und wird während dieser Zeit vom Landratsamts-Verwalter Dr. Raug vertreten.

— [Erledigte Schulstellen.] In Stranz (1. Stelle) Medungen bei der Gutsherrschaft in Stranz, Rt. D. Krone) und in Rosnig (allein, Kreis-Schulinspektor Dr. Jonas-Königs), beide katholisch.

— **Remenung, 25. Juli.** Zu dem hiesigen Remontemarkt waren 32 junge Pferde gestellt, wovon 7 Stück von der Remontekommission gekauft wurden. Aus Weichselburg wurden 2 Pferde gekauft, eins vom Besitzer Wollenweber für 700 M. und eins vom Deichhauptmann Warkentiu für 600 M.

W Tschel, 27. Juli. Gestern wurden in Zwitz sechs Messer gefunden, darunter drei Brüder, welche seit Jahren der Schreden der friedlichen Bewohner des Dorfleins waren, verhaftet und in das hiesige Gerichtsgefängniß eingeliefert. Nach Beendigung des Schuljahres am 13. d. Mts. im Belauf Waldbaus hatten die Verhafteten den Fortsetzer der königlichen Oberförsterei Lindenbush auf unmenseliche Weise durch Messerschläge und Knüttelstöße bearbeitet.

— **Königs, 26. Juli.** Gestern trat in unserer Stadt ein Mann auf, der einiges Aufsehen erregte. Er war ziemlich bejahrt, trug einen grünen Hut nach Art der Förster und machte durch sein Auftreten den Eindruck eines wohlhabenden Mannes, wenn gleich sein Blick etwas Eigenartiges, Geistes an sich hatte. Bevor er in Wohnungen vortrat, sah er sich die Thürschilde ganz genau an, so daß er die ihm Bekannten zu ihrem Vornamen mit ihrem Namen anredete und im Laufe des Gesprächs mit denselben herumwarf, als sei er mit den Personen seit lange bekannt. Er gab an, aus der Fremde entlassen worden und jetzt mittellos zu sein; deshalb gehe er die Mittheilungen um eine Unterstützung an, damit er wieder etwas Ordentliches anfangen könne. Ob die Angaben des Mannes auf Wahrheit beruhen, oder ob man es mit einem Schwindler zu thun gehabt hat, konnte noch nicht festgestellt werden.

— **Schlohan, 27. Juli.** Für den schon früher beschlossenen Bau eines Schulhauses ist nunmehr ein geeigneter Platz ausfindig gemacht, und es wurde in der letzten Stadtvorordneten-Versammlung endgiltig beschloffen, die zusammenliegenden Parzellen des Hotelbesizers Herrn Wolffrom für 3000 Mark, des Alderbürgers Herrn Hamburger für 3200 Mark und des Herrn Kaufmann Leon für 500 M. anzukaufen.

— **Hammerstein, 27. Juli.** In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung wurde Herr Bürgermeister Hempel aus Landek zum Bürgermeister unserer Stadt gewählt. — Am 28. Juli treffen hier die Feld-Artillerie-Regimenter Nr. 35 und Nr. 36 zu einer hienwöchentlichen Schießübung ein.

— **Flatow, 26. Juli.** Vorgeiern wurde der wiedergewählte Bürgermeister Herr Schröte von Herrn Landrath Conrad in sein Amt eingeführt. Hierauf fand ein Festmahl statt, an welchem sich außer den Vertretern der Stadt viele Bürger beteiligten.

— **Jausig, 27. Juli.** In der nächsten Woche wird der Wall von der Pulverkaserne bis zur Mottauer Wache niedergelegt werden, und zwar werden darauf eine Reitbahn und Baracken für das Trainbataillon erbaut werden. — Das grelle Licht der Leuchtthürme in Neufahwasser, Gela und Döhle ist den Vögeln sehr gefährlich. In der Finsterniß fliegen diese Thiere, von dem Lichte angezogen, so heftig gegen die Mauern der Thürme, daß sie sich den Kopf errennen und todt niederfallen. Häufig liegen am Morgen Hunderte von großen und kleinen auf diese Weise verunglückten Vögeln um die Leuchtthürme herum. Leider befinden sich unter den todtten Thieren auch viele Singvögel.

Das Befinden des Hrn v. Winter, welches in den letzten Tagen zu ersten Besorgnissen Veranlassung gab, hat sich wieder erfreulich gebessert, so daß der nach Selens berufene Hausarzt des Hrn v. Winter die Gefahr als beseitigt ansehen und hierher zurückkehren konnte.

Wie es heißt, hat Herr Oberpräsident a. D. v. Grunthausen, obwohl es seinen Wünschen entsprechen würde, der ihm lieb gewordenen Stadt Danzig seine Kräfte zu widmen, doch in Rücksicht auf sein vorgeschrittenes Alter auf eine Kandidatur zum Oberbürgermeisterposten verzichtet. Auch die Kandidatur des Charlottenburger Bürgermeisters, unseres früheren Stadtraths Herrn Büchtemann, soll nicht mehr ernstlich in Frage kommen.

Die königliche Gewehrfabrik sorgt in trefflicher Weise für ihre Arbeiter und deren Angehörige. So hat die Direktion ihren Fabrikarzt damit beauftragt, die Kinder der Arbeiter zu untersuchen und diejenigen namhaft zu machen, welche einer längeren Erholung an der See zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit bedürfen. Diese Kinder sollen am 1. August auf einige Wochen das See-Spiz bei Popot aufsuchen. Die hierzu erforderlichen Mittel sind theils aus Sammlungen unter den Angehörigen der Fabrik, theils von der Direktion selbst aufgebracht worden.

— **Marienburg, 27. Juli.** In den nächsten Tagen werden sich diejenigen Lehrer, welche vor 25 Jahren am hiesigen Seminar die Abgangsprüfung bestanden haben, im hiesigen Geymann'schen Hotel zu einem Feste vereinigen.

— **Elbing, 26. Juli.** Die türkische Regierung hatte, wie ein Berliner Blatt berichtet, bei der Firma Schichau hieselbst fünf Torpedoboote bestellt, ein jedes im Werthe von 350 000 Mark. Die Firma machte dem Marineminister in Konstantinopel Mittheilung, daß die Schiffe fertig und zur Abholung bereit wären. Darauf ließ die türkische Regierung die Boote durch einen Abgesandten besichtigen, der sich auch höchst zufrieden äußerte. Nachdem man aber in Elbing vergeblich auf das Eintreffen der 1½ Millionen gewartet hatte, wurden die Schiffe anderen Regierungen zum Kauf angeboten. Die griechische Regierung hat wegen derselben jetzt Verhandlungen angeknüpft, und somit dürfte auch Griechenland in die Reihe derjenigen Staaten treten, welche von der Schichauer Werft Torpedoboote bezogen haben. Bis jetzt haben solche erworben: Deutschland 80, Rußland 28, Italien 24, Oesterreich 11 und China 12 Schiffe.

Auf Anordnung der hiesigen Staatsanwaltschaft fand gestern in der Wohnung der Arbeiter-Fröhen Geleuten eine Durchsuchung durch eine Gerichts-Kommission statt. Dieselbe steht mit einer Untersuchungssache in Verbindung, in welcher die Todesursache von sieben Plegelkinder ermittelt werden soll, die in einem kurzen Zeitraum bei den Fröhen Geleuten gestorben sind.

— **Br. Holland, 27. Juli.** Am Mittwoch war Herr Gewerberath Sad aus Königsberg hier amiesend, um in Begleitung des Landraths Herrn Frhn. v. Nordenflucht mit mehreren Schuhmachereameistern behufs Hebung des Schuhmachergewerbes über die Begründung einer Schuhmacher-Gesellschaft Rücksprache zu nehmen. Zur Erreichung der angestrebten Zwecke soll hier eine mechanische Schuhmacher-Werkstätte, in welcher die Betriebskraft ein Gasmotor liefert, eingerichtet und von allen Gesellschaftern benutzt werden. Ein Meister soll abgeordnet werden, der sich mit dem Betriebe der Maschinen und der Bedienung des Motors vertraut zu machen hat und dann verpflichtet ist, seine Genossen in Beidem zu unterweisen. Das Kapital zur Errichtung der Werkstätte steht, wie Herr Sad ausdrücklich erklärt hat, jederzeit gegen niedrigen Zinssatz und geringe jährliche Tilgung zur Verfügung. Die Schuhmachereameister werden sich demnach über die Einrichtung schlüssig machen. Der Plan der Gründung einer Schuhmachergesellschaft war von Herrn Landrath Frhn. von Nordenflucht in Anregung gebracht worden.

— **Königsberg, 27. Juli.** Die Wanderbettelei, so groß sie noch vor wenigen Jahren in unserer Stadt war, hat fast ganz aufgehört. Nur selten noch sieht man einen Bettler an die Thüren, und das ist das Werk unseres Armen-Unterstützungs-Vereins, welchen vom König die Rechte einer juristischen Person verliehen worden sind. Der Verein entfaltet seine Thätigkeit in der Natural-Verpflegungstation, dem Wohl für Obdachlose, der Erwerbsanstalt und einem Freihaufe, sodann auch in drei Volksschulen, einem Arbeits-Nachwehbureau, einer Kleiderniederlage und, indem er Bedürftigen, welche in Folge von Krankheitsfällen, Unglücksfällen oder Mangel an Arbeit die Noth nicht bezahlen konnten oder Sachen verlegen mußten, ohne sie wieder einlösen zu können, baare Unterstützungen gewährt. Allerdings wird der Verein seitens der Bevölkerung recht reichlich unterstützt und daher vermochte er auch in allen den vorgenannten Anstalten eine segensreiche Thätigkeit zu entwickeln. Zur Zeit gehören dem Vereine 1400 Mitglieder an, welche alljährlich die ansehnliche Summe von 16986 Mark aufbringen. — Daß das Leben in Königsberg sehr theuer ist, beweist ein soeben veröffentlichtes behördliches Verzeichniß der Preise.

So wird hier Rinderfleisch, Kalb- und Hammelfleisch, das in Friedland, Memel, Warsenburg etc. am billigsten ist, mit dem höchsten Preise, nämlich 1,25 Mk., 1,23 Mk. und 1,39 Mk. pro Kilogramm bezahlt, während Rinderbratenfleisch in Allenstein am theuersten ist, wo es 1,75 Mk. pro Kilogramm kostet. Auch die Butter ist am theuersten in Königsberg 2,30 pro Kilo, am billigsten dagegen in Ostelsburg und Soldau, wo sie nur 1,60 kostet. Kartoffeln sind am theuersten in Pillau mit 4,69 Mk., am billigsten dagegen in Soldau und Reidenburg mit 1,80 pro Doppelcentner. Ebenso verhält es sich mit allen übrigen Gewürzen, und wenn man diese Preise, namentlich für alle Fleischsorten, mit denjenigen früherer Jahre vergleicht, so ergibt sich daraus eine ansehnliche Erhöhung, welche namentlich von den ärmeren Klassen als drückend empfunden werden muß, und die ihren Ursprung ohne Frage der Viehpest verdankt. — Das Oberförstereiamt in Pillau veröffentlichte eine Uebersicht über die Fischeverhältnisse im Frischen Haff. Danach haben im Jahre 1889/90 die Fänge der verschiedenen Fischarten einen Erlös von 452078 Mk. ergeben, während die Fänge in der Ostsee in demselben Zeitraum nur 196560 Mk. brachten. Das Gesamtresultat zeigt in diesem Jahre ein Mehr von 185000 Mk. gegen das Vorjahr, somit ist der Fischreichtum in den hiesigen Gewässern im Steigen begriffen. Der ergiebigste Fang während des Jahres war der Kalfsang, welcher die ansehnliche Summe von 261490 Mk. ergab. Die Fischpreise sind trotzdem fortgesetzt sehr hoch, weil beständig fremde Fischhändler aus Stettin und Wolin anwesend sind und den Fischern die Fische nach Gewicht für verhältnißmäßig hohe Preise abkaufen.

Ans Ockrenken. Der Allgemeine deutsche Schulverein, welcher es sich zur Hauptaufgabe gestellt hat, sowohl das Gefühl der Zusammengehörigkeit im deutschen Volke zu wecken und zu beleben, wie nicht minder es zu begünstigen für Unterstützung der stammverwandten Brüder in anderen Ländern, die in Sprache und Eigenart bedroht sind, zählt z. B. über 400 Ortsgruppen mit der städtischen Anzahl von 40000 Mitgliedern. Zu der diesjährigen Hauptversammlung, die am 2., 3. und 4. August in Nürnberg abgehalten wird, hat der Landesverband Ostpreußen einen Antrag eingebracht, der im Wesentlichen vor schlägt:

Sämmtliche Ortsgruppen mögen den 22. März (Geburts tag weiland Kaiser Wilhelm I.) stets durch einen deutschen Abend feiern. Für den nächsten deutschen Abend ist eine mög lichst kurze, packende Dichtung zu komponiren, die bei allen Ortsgruppen an diesem Tage zur Aufführung (möglichst mit Unterstützung lebender Bilder) kommen kann. Die Komposition muß volksthümlich gehalten sein, jeder heutigen, politi schen Anspielung fern bleiben, so daß sie auch in Deut schland ausführbar ist. Für das beste Werk wird ein Preis von 1000 Mark ausgesetzt.

Die Stadt Liebich beging dieser Tage das Fest ihres 400jährigen Bestehens durch ein großes Volksfest. Liebich, 1302 durch den Ritter Ludwig von Liebenzell gegründet, erhielt nämlich durch den Hochmeister Hans von Tessen 1490 die Städte rechte.

Q Bromberg, 27. Juli. Das vom Bromberger Reiter Verein veranstaltete Rennen, welches heute Nachmittag auf dem Dragoner-Übungsplatz stattfand, war vom schönsten Wetter begünstigt. Das Rennen begann mit einem Infanterie-Platz rennen, Ehrenpreise den ersten drei Pferden, für Pferde im Besitze und geritten von Offizieren der 7. Inf.-Brigade, Entfer nung 1500 Meter. Sieger war Prem.-Lieut. Grunau's. F. St. „Besche“, den zweiten Preis gewann Hauptmann Gelmann's br. W. „Thans“ und den dritten Preis Hauptmann Kugler's br. W. „Parival“. Das zweite Rennen: v. Floek-Rennen, Ehrenpreis, der nach dreimaligem Sieg ohne Reihenfolge Eigen thum wird, und 300 Mk. vom Verein, Herren-Reiten; Sieger war Lieutenant v. Fiebig's (12. Drag.) br. Stute „Seaweed“, zweites Pferd Lieutenant Dilon's (4. U.) schw. W. „Vachus“ und drittes Lieut. Graf Westarp's (3. Drag.) F. St. „Caverna“. Das III. Rennen war ein Hunter-Tagg-Rennen, Ehren preise dem ersten, zweiten und dritten Pferde, Entfernung 2500 Mt. Lieutenant Dilon's br. W. „Binde“ übernahm die Führung. Es folgten geschlossen die anderen Reiter. Binde brach zwar bei einer Hürde aus, siegte aber trotzdem gegen eine Pferdelage gegen Lieutenant Schroeder's (17. Art.) F. W. „Fank“, welcher als zweites Pferd folgte, drittes Pferd war Lieut. William's (17. Art.) br. St. „Gretchen“. Bei einem eingeschobenen (nicht pro grammäßig angeführten) Rennen, an dem sich drei Reiter betheiligten, siegte Abantager v. Faltenbeyn's F. St. „Eibote“. Das IV. Rennen war ein Artillerie-Steeple-Chase, Ehrenpreis dem ersten, zweiten und dritten Pferde, für Pferde des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 17, welche im Frühjahr und Sommer 1890 in Dienst gestellt sind, Entfernung 2000 Mt. Erstes Pferd war Lieutenant Popp's dunkelbr. St. „Redoute“, dann folgte Pr.-Lt. Hüpper's br. St. „Chloris“ und Hauptm. Goetsch's br. St. „Alexandrin“. Im fünften Rennen, Dra goner-Steep-ple-Chase, Damenpreis dem ersten, Ehrenpreise dem zweiten und dritten Pferde, Entfernung 2000 Meter. Oberlieutenant v. Krause's dunkelbr. W. „Defflinger“ kam als erster, Lieut. v. Wittich br. W. „Dandy“ als zweiter, Lt. Graf Westarp's br. St. „Kaiserin“ als dritte durch das Ziel. Es folgte nimmehr das Bromberger Jagdrennen, Ehrenpreis und 300 Mark dem ersten, Ehrenpreis dem zweiten und dritten Pferde, Ent fernung 4000 Meter. Es siegte als erste Graf Westarp's br. St. „Stampenborg“, dann folgte Lieut. Dilon's dunkelbr. W. „Vachus“ und endlich Lt. v. Fiebig's br. St. „Seaweed“. Da mit waren die Rennen beendet, denn das letzte Rennen ein Rennen für landliche Besizer, fiel, da sich keine Betheiligung fand, aus. Diesmal war auch ein Totalisator und zwar vom Basewasser Reiterverein (Kraus) aufgestellt, der sehr in Anspruch genommen wurde. Einzelne Personen machten Gewinne von 100 Mk. und darüber. Im Ganzen liefen die Rennen gut ab, wenn auch einzelne Stürze vorkamen, die bis auf einen, bei dem ein Artillerie-Offizier sich den linken Arm verstauchte, ohne weitere Folgen blieben.

Q Posen, 27. Juli. Die Posener Ferienkolonisten auf dem Lande erlebten sich trotz der Angst der Witterung während der vorigen Woche des besten Wohlseins; nur in einem Falle mußte ein Kind wegen Krankheit nach Hause geschickt werden. Nach 14-tägigem Aufenthalt betrug die durchschnittliche Gewichtszunahme der Kinder in drei Stationen: 1,45 Pfund, 2 Pfund und 3 Pfund. — Die Direction der hiesigen Artie n-Gesellschaft „Polnisches Theater“ hat sich an die Ver waltung der Stadt Krakau mit der Bitte gemeldet, die Thätigkeit der Ban-Gesellschaft zu Posen zur Vermehrung der Mittel für das polnische Theater zu unterstützen. Außerdem macht die galizische Presse für das Posener polnische Theater, dessen finanziellen Verhältnisse seit Jahren äußerst bedrängt sind, Pro paganda. Ein Lemburger Blatt fordert in einem längeren Artikel die Gallizier auf, ihr Eifer für die Erhaltung des Theaters der jenseitigen Stammesbrüder betragen, welche, von Internationalisierung bedroht, im Todesstampe um die Erhaltung ihrer Nationalität für sich und ihre Kinder ringen. — Der Posener polnische Turnverein „Sokol“, dem 195 zahlende und 51 weitere Mit glieder angehören, beabsichtigt ein eigenes Vereinshaus mit Turn halle zu errichten. Der angekauftete Baufonds beläuft sich auf 2700 Mark. — Das Rittergut Jarzombowo, Kreis Witowo, 270 Hektar groß, ist von Frau von Chazanowska an Herrn von Chazanowski verkauft, und das Gut Mieselsk, Kreis Samter, 265 Hektar groß, von dem Gutbesitzer Koschmieder in Großdorf bei Bud für 83000 Mk. in der Zwangsversteigerung erstanden worden. Vorbesitzer war ein Herr Kiedrowski.

Bei der am 21. d. Mts. in Kempen vollzogenen Wahl eines Provinzial-Landtags-Abgeordneten aus dem Stande der Rittergutsbesitzer für die Kreise Schildberg und Kempen ist der Landvath v. Schaele zu Kempen mit 13 Stimmen ge wählt worden. Der polnische Kandidat Herr von Grabowski auf Solargew erhielt 10 Stimmen.

Ein orkanartiger Sturm suchte am Donnerstag Abend die Gegend von Samter heim. In dem Dorfe Boborowo riß der Sturm eine Scheune ein und führte ihre Theile sowie das schon ausgebrochene Getreide weit fort, ferner riß er von einem Wohnhause das Dach und einige Wände nieder und zer trümmerte einen Wagen auf dem Hofe. In Gorka wurden an den Wegen mehr als 100 alte starke Bäume theils entwurzelt, theils umgebrochen und die Baumkrone bis 200 Meter weit fortgeschleudert, ferner wurden in einem Birken und Kiefernwalde mehrere Hundert Stämme gebrochen und auf dem Felde 300 Roggenstiegen bis auf 1000 Meter weit weggeweht.

Der Fleischer F. aus Tremessen befand sich mit seinem Ge spann Nachts auf der Chaussee; da er aber eingeschlafen war, ging das Pferd von der Chaussee ab und das Bahngesetz entlang. Plötzlich brannte der Kourierzug von Thorn heran, erlagte Wagen und Pferd, zerschmetterte den ersten und tödtete das letzte. F. wurde glücklicherweise durch den Pfiff der Lokomotive erweckt, so daß es ihm gelang, von dem Wagen zu springen und dadurch sein Leben zu retten.

Am Ende des Monats März d. J. gab es im Regierungsbezirk Posen 157 Schulen, an welchen Schulpflichtigen ein gerichtet sind, 41 städtische und 116 ländliche. Die städtischen Schulen hatten im Ganzen 11441, die ländlichen 18560 Schüler und Schülerinnen. Von denselben sparten in den städtischen Schulen 2761, in den ländlichen 2034 Kinder. Die Höhe der Sparanlagen betrug in ersteren Anstalten 47780 Mk., in letzteren 8763 Mk.

i Wroslawen, 27. Juli. Von den gestern hier auf dem Remonte-Markt aufgestellten 32 Pferden hat die Militärkommission 12 angekauft und dafür Preise von 600 bis 1000 Mk. gezahlt. — Von den an der hiesigen Simultanfchule amtierenden fünf Lehrern werden drei mit Ablauf des Quartals auscheiden. Einer davon, der Hauptlehrer, wird nach 58-jähriger Amtsthätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand treten.

e Ans dem Kreise Schubin, 27. Juli. Die kleineren Besizer sind bereits mit der Roggenereife fertig. Dort, wo bereits Roggen gedroschen wird, schüttete er schlecht, das Korn ist sehr klein. An Stroh bringt die diesjährige Roggenerte mindestens den vierfachen Ertrag gegen die vorjährige. Der Weizen und auch die Sommerung berechnen zu besseren Hoffnungen. Die Hackfrüchte stehen allenthalben ausgezeichnet. Kirchen giebt es hier sehr viele. Birnen, die doch meistens noch nicht ausge wachsen sind, hängen so massenhaft an den Bäumen, daß man vor Früchten kaum die Blätter sehen kann. Die Äpfel werden, damit sie nicht brechen, getriegt. Äpfel und Pflaumen sind da gegen fast garnicht vorhanden.

Verschiedenes.

— [Krieg gegen die Nonne.] Das bairische Forstrenn ried hat jetzt bereits Versuche mit dem elektrischen Scheinwerfer und dem Trichter gemacht. Die Vorrichtung besteht in einem von einem Gerüst umgebenen 32 Meter hohen und 70 Zentimeter im Durchmesser haltenden Rohr, das oben eine 1 Meter 30 Zentimeter weite Öffnung hat, in welcher ein sogen. Marinereflexor angebracht ist. Am Erdboden befindet sich die entgegengesetzte Öffnung, durch welche mit steigender Geschwindigkeit herausgeschleudert wird, was der Luftzug oben hineinzieht. Zwei Lokomotiven sind aufgestellt, von denen eine den Reflektor bedient und der Garnison Ingegnieur gehört, das andere die Ventilation des Erhausstors besorgt. Ein Maschinenfabrikant und ein Generalleutnant leiten das Ganze. Soldaten sitzen auf der Höhe des Gerüsts, um unmittelbare Beobachtungen zu machen. Ein Telephon geht von unten zur Höhe des Gerüsts. Die Schmetterlinge sind aber leider nicht in gewünschter Anzahl von dem „Erhausstort“ ausgeflogen worden, sondern haben sich zum größeren Theil im nächsten Bereich des Lichtstrahls nieder gelassen. Die kleinen Thiere scheinen so viel Verstand zu haben, die unheimliche Trichteröffnung, in welcher das elek trische Licht brennt, zu vermeiden. Vielleicht wäre es besser, den Reflektor, welcher in der Trichteröffnung des Erhausstors angebracht ist, isolirt unmittelbar vor diese Öffnung zu stellen, da der Luftzug, welcher z. B. Papierfchnigel in die Öffnung hineinreißt, doch auf mehrere Meter Entfernung wirkt.

Es sind auch in dem Walde bei Mühlenden besonders konstruirte hellleuchtende Fackeln aus einer Wachswarenfabrik aufgestellt, welche die Schmetterlinge auf ein mit Klebstoff überzogenes, vor den Fackeln ausgespanntes weißes Tuch locken. Außerdem werden gewöhnliche Waldfeuer angezündet, welche jedoch den Zweck, die Schmetterlinge anzulocken, am wenigsten erfüllen, da die Thiere der heißen Luft ausweichen. Ein abschließendes Urtheil über die Wirkungen der bis jetzt getroffenen Vorrichtungen läßt sich noch nicht geben.

— Die Cholera in Valencia nimmt merklich ab. — [Unwetter.] Im Süden des St. Lorenzo-Flusses hat ein Wirbelsturm gewüthet. Ein Theil des Staates Massachussetts ist verwüstet, viele hundert Wohnhäuser sind zerstört und zahlreiche Personen sind dabei um's Leben ge kommen.

Der Wirbelsturm, welcher am Freitag in der Spandauer Gegend tobte, hat außer in Grünfeld noch in verschiedenen anderen Ortshäfen in einem Theile des Ostbavellandes Ver heerungen angerichtet. Allenthalben wurden Dächer abgedeckt, Höfe und Gärten verwüstet, hundertjährige Eichen mit den Wurzeln ausgerissen. Auch in mehreren Gemeinde- und Staats-Forsten wurden große Verwüstungen angerichtet, so daß eine Neuaussaat notwendig ist. Der Schaden wird auf 300000 Mk. beziffert.

— [Eisenbahnunglück.] Auf der Lehrter Eisenbahn, welche bei Spandau über die Havel führt, wurde der langjährige Brücken wärter Horn überfahren. Es kamen gerade zwei Züge vorüber; während er auf den einen achtete, überfuhr ihn der andere.

— Ein bedauerlicher Unglücksfall hat sich wiederum auf dem Artillerie-Schießplatz in Kammersdorf zugetragen. Ein als Wagen schieber mit dem Rangiren des Militär-Perkonnzuges beschäftigter Pionier des Eisenbahn-Regiments gerieth zwischen die Puffer der Wagen und wurde derartig gequetscht, daß er nach wenigen Minuten verstarb.

— Der Verband Stolze'scher Stenographen-Verein in Berlin (F. Arndt, 5. Mittelstraße 40) trifft gegenwärtig große Vor bereitungen, um das fünfzigjährige Jubiläum Stolze's des Er finders des nach ihm benannten Stenographie-Systems, zu einer glänzenden Feier zu gestalten.

— Aus Jena, den 26. Juli, schreibt man uns: Nur noch wenige Tage trennen uns von der 75-jährigen Jubelfeier der deutschen Burichenschaft. Schon erhebt sich auf der Paradies wiese die Festhalle mit dem schwarz-roth-goldenen Banner. Mit Fahnen und Chorgitern werden die Burichenschaften aus allen deutschen und den meisten österrreichischen Hochschulen eintreffen. Eine große Anzahl aller Herren wird zum Theil mit Familie erscheinen, um im geliebten Jena, der alten Stätte echter Burichens lust und Burichsfreudigkeit, die Erinnerungen des einstigen Burichens lebens aufzufrischen. Für den Festzug und das Festspiel, welches aus lebenden Bildern, der Entwidlung der Burichenschaft ent nommen, besteht, werden eifrig die Vorarbeiten getroffen.

— [Richtigpost.] Von jetzt ab können Pakete im Gewicht bis zu 3 Kilogramm nach den Sibiri-Jnfern versandt werden. Die Pakete müssen frankirt werden.

— Die rothen Eigtutfrachtbriefe sollen laut Beschluß des „Deutschen-Eisenbahn-Verbandes“ durch weiße Briefe, die mit einer breiten rothen Einrahmung versehen sind, ersetzt werden. Das ist auch besser für die Augen.

— [Gott Bacchus als Polizist.] In Düsseldorf wählte neulich Nachts ein Spitzbube das Haus des Ersten Staats an waltes zum Schanplatz seiner Thätigkeit und brach daselbst im Keller ein, wo er sich jedenfalls erst verborgen halten wollte, um später dann „aktiv“ zu werden. Dem dort aufgestapelten Wein konnte der Dieb nicht widerstehen; er kostete von dem edlen Rebenensaft so viel, daß er seiner Sinne und seiner Beine nicht mehr mächtig war und, alle Vorsicht außer Acht lassend, sich im Garten zum Schlaf niederlegte. Hier hätte man seine Anwesen heit vielleicht auch noch nicht bemerkt, wenn der Bezechte nicht durch ein weithin hörbares Schnarchen die Aufmerksamkeit auf sich gelenkt hätte. Man fand bei dem Unschleicher eine ganze Einbrecher-Ausrüstung.

— [Aus dem Kloster.] Vor etwa einem Jahre verschwand ein junges Mädchen aus einer italienischen Familie, die ein Schloß in der Nähe von Rom bewohnt. Vergebens ließ die Familie lange Monate hindurch Nachforschungen aller Art an stellen. Da die Mutter, eine Gräfin v. B., es für möglich hielt, daß ihr Kind, das überpannte religiöse Ansichten hatte, ein Kloster aufgesucht habe, so bewirkte sie, daß sie sich dem Papste zu Füßen werfen und ihn ansehen konnte, ihr in ihren For schungen behilflich zu sein. Von den Thronen der Mitter ge rührt, ließ der Papst allen Klöstern Weisung geben, ihn unter Strafe des Kirchenbannes vom dem Aufenthalt des Mädchens zu unterrichten. Wieder verstrichen lange Wochen erfolglos, bis end lich das Fräulein in einem Kloster in Marjeille entdeckt wurde. Der Papst gab sofort Befehl, die Tochter ihrer Mutter zurück zugeben, die sie nun selbst von Marseille abgeholt hat.

— Nach der jüngst aufgenommenen Grundflächigkeit gehört in Rußland-Polen schon der zehnte Theil des gesammten Grund besitzes Ausländern, vor Allen Deutschen. In einigen Kreisen tritt diese Erscheinung besonders auffällig hervor. Im Kreise Sulpce, Gouvernement Kalisch, besigen die Ausländer bezw. die Deutschen sogar 44, im Kreise Lodz 29 Prozent. Im Kreise Czestochau gehören den Ausländern 21, im Kreise Bendzin 14 im Kreise Kolo 13, im Kreise Kalisch 12 Prozent des gesammten Grund und Bodens.

— Für die innere Ansiedelung ist eine vom Obera verwaltungsgericht gefällte Entscheidung von Wichtigkeit. Jeder räumlich zusammenhängende Theil einer Gemeinde, jede in sich geschlossene Gesamtheit von Niederlassungen ist als eine im Zusammenhang gebaute Ortschaft im Sinne des Ansiedelungs geetzes anzulehen. Es ist dabei gleichgültig, ob die Gesamtheit von Niederlassungen einen besonderen Ortsnamen führt und als eine selbstständige Einheit öffentliche Anerkennung gefunden hat. Als eine Ansiedelung ist anzusehen die Errichtung eines Wohn hauses außerhalb eines solchen Häuserkomplexes, als eine Kolonie über die Errichtung mehrerer Wohnhäuser oder auch nur eines einzelnen Wohnhauses von solcher Ausdehnung, daß die zu er wartende große Zahl seiner Bewohner eine Neuordnung der Ge meinde, Kirchen- und Schulverhältnisse nöthig macht.

Briefkasten.

F. D. Wenn die Theilnahme ausdrücklich auf die Trinkschuld gezahlt ist, so ist die restirende Forderung aus dem Spiel nicht klagbar. Der Vater haftete für die Schuld nicht.

M. N. Besten Dank. Ist bereits in der nächstfolgenden Nummer erledigt worden. Es war kein geographischer Schmeizer der Redaktion, sondern die Meldung beruhte auf unklarer Londoner Nachricht.

Wilhelmshaven, 28. Juli. Der Kaiser ist hier eingetroffen.

München, 28. Juli. Die Kutsche des Prinzregenten stieß gestern Abend mit der Nymphenburger Dampf straßenbahn zusammen. Der Prinzregent wurde aus dem Wagen geschleudert, blieb aber glücklicherweise unverletzt. Der Adjutant ist leicht verletzt.

Wiesbaden, 28. Juli. Regierungspräsident v. Wurmb ist gestorben.

London, 28. Juli. Nachrichten aus Buenos Ayres zufolge bemächtigten sich die Anständigen unter den Generalen Campos und Arredondo des Arsenal's und der Kasernen. Die Rebellen besetzen aus fünf Bataillonen Truppen, zwei Bataillonen Bürgerwehr und einem Korps Kadetten. Die Regierung verfügt über sieben Bataillone. Bei dem gekrigen Zusammenstoß wurden viele Gebäude zerstört. Die Marine verhält sich neutral. Vizepräsident Pellegrino hat die Präsidentschaft übernommen.

Neuchâtel (Schweiz), 28. Juli. Gestern Abend beim Anlegen des letzten Dampfboot's stürzte ein Theil der Dampfboots-Brücke ein. Etwa 30 Personen fielen in den See, wurden aber sämmtlich gerettet.

Berlin, 28. Juli. (L. Dep.) Russische Rubel 239,85.

Danzig, 28. Juli. Getreidebörse. (L. D. v. Max Durdge.) Weizen: loco unverändert, 50 Tonnen. Für bunt und hellfarbig inländisch Markt —, hellbunt inländisch Mk. —, hochb. und glatt inländisch 202 Mk., Fernin Sept.-Okt. 126,50, 6 Transj. Mt. 141,00, per Novbr.-Deabr. 126,50, 3 Transj. Mt. 140,00, Roggen: loco unverändert, inländischer Mt. 163, russischer oder poln. zum Transj. Mt. 110—112, per Sept.-Okt. 120,50, zum Transj. Markt 100,00 per November-Dezember 120,50, zum Transj. Mt. 99. Gerste: loco inländische Mt. —. Rübsen: loco Mt. 222. Hafer: loco inl. Mt. —. Erbsen: loco inl. Mt. —. Spiritus: loco pro 10000 Liter % kontingent. Markt 57,00, nichtkontingent. Mt. 37,00.

Königsberg, 28. Juli 1890. Spiritusbericht. (Tele graphische Dep. von Portatus u. Brotje, Getreide-, Spiritus- u. Woll-Commissions-Gesellschaft) ohne Zufuhr, per 10000 Liter % loco konting. Mt. 58,25 Brief, unkonting. Mt. 38,25 Brief per Juli konting. Mt. 38,25 Brief, unkonting. Mt. 37,00 Geld. Rübsen: weichend, bis 220 Mt. bezahlt.

Berliner Centralviehhof, 28. Juli. Amtlicher Bericht der Direction. Telegraphische Depesche. Zum Verkauf standen: 1944 Kinder, 9596 Schweine, 1640 Kälber und 22782 Hammel.

In Kindern flottes Geschäft, es bleibt kein Ueberfland. Man zahlte für Ia 64—68 Pf., IIa 61—63, IIIa 57—60, IVa 53—56 Mk. pro 100 Pfund Fleischgewicht.

Schweine. Der Markt verlief ruhig und wurde ziemlich geräumt. Wir notiren für Ia 61, IIa 59—60, IIIa 57—58 Mt. für 100 Pfd. leb. mit 20 Ct. Tara. Der Kälberhandel gestaltete sich flau; Ia brachte 59—62, IIa 55—58, IIIa 49—54 Pf. pro Pfund Fleischgewicht. Der Markt für Schlachthammel zeigte sehr reg Tendenz und wurde ganz geräumt. Ia 63—66, IIa 56—62 Pf pro Pfd. Fleischgewicht.

Butter. Gebr. Lehnmann u. Comp. Berlin, 27. Juli. In dieser Berichtswache ist die Notirung wieder um 5 Mt. erhöht worden, was bei dem immer noch sehr beschränkten Ver brauch etwas überhafter zu sein scheint, so sehr eine Steigerung der Preise, allerdings eine langsamere, zu wünschen wäre. Land butter ist noch immer ohne Begehr.

Die hiesigen Verkaufspreise sind (Alles per 50 Kilo): Für feine und feinste Sahnenbutter von Gütern, Milch packungen und Genossenschaften: Ia 90—95, IIa 86—89, IIIa 75—80 Mk. Landbutter: Pommerische 70—73, Ost- und Westpreussische 70—73, Küstler 70—73, Elbinger 70—73 Mk.

Heute Morgen um 1 Uhr entfiel plötzlich am Herzschlag mein innigst geliebter Gatte, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Heiler **Julius Bauer** nach eben vollendetem 73. Lebensjahre. (4390)
Schweh, den 27. Juli 1890.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Freitag, den 25. d. Mts., entriß uns der Tod nach kurzem aber furchtbarem Leiden unsern theuren, heißgeliebten, herzensguten Gatten, Vater, Schwieger- und Großvater (4419)
Gottlieb Leuschner
im Alter von 71 Jahren u. 5 Monaten. Im namenlosen Schmerze bitten um stille Theilnahme
Gardenberg, 26. Juli 1890.
Die Hinterbliebenen.

Statt besonderer Meldung.
Die Verlobung unserer ältesten Tochter **Gertrud** mit Herrn **Hermann Raddatz**, Bachmeister im Ulanen-Regiment Graf Dohna, beehren wir uns ergebenst anzuzeigen. (4352)
Lyd, im Juli 1890.
Otter nebst Frau geb. Schröder.
Gertrud Otter
Hermann Raddatz
Verlobte.

TIVOLI.
Heute, Dienstag, den 29. d. M.:
Großes Extra-Militär-Concert
ausgeführt von 1. Kapelle des Königl. Infanterie-Regis. Nr. 141. Ein Wagner, Weber- und Strauß-Abend. Anfang 7 1/2 Uhr.
Entrée a Person 30 Pfg. (4392)
Drehmann.

Bekanntmachung.
Wir bringen hierdurch zur Kenntniß, daß die Veranlagungsliste der evangelischen städtischen Kirchensteuern pro 1890/91 bei unserem Rentanten, Kaufmann B. Mertins, Labackstr. Nr. 6 hier selbst, vom 30. Juli bis 12. August cr. zur Einsicht der Gemeindeglieder öffentlich ausliegt. Wir bemerken, daß 15% der Klassen- und Einkommensteuer als Kirchenabgabe von allen am 1. September cr. hier wohnenden Gemeindegliedern in einer Jahresquote erhoben und durch die Magistratsboten eingezogen werden wird. (4402)
Evangel. Gemeinde-Kirchenrath Graudenz.

Den Orts- und Gutsvorständen werden in diesen Tagen durch die Post die Formulare zur Erhebung der evangelischen Kirchensteuern pro 1890/91 zugehen. (4401)
Wir bitten, die auszufüllenden Listen mit dem Betrage im Laufe des Monats Oktober d. J. an unsern Rentanten, Kaufmann B. Mertins, Graudenz, abzugeben, wozu wir bemerken, daß 15% der veranlagten Klassen- und Einkommensteuer zu erheben und die sonst steuerfreien selbstständigen Evangelischen mit 20 Pf. pro Haushaltung oder Kopf heranzuziehen sind.
Evangel. Gemeinde-Kirchenrath Graudenz.

Bekanntmachung.
Mittwoch, 30. Juli d. J., Nachmittags 4 Uhr, werde ich in **Eichenkranz** 1 Sopha, 1 mahag. Spiegel, 1 Kleiderständer, 1 Bettgestell m. Matratze u. Kissen, 1 Ober-, 1 Unterbett, 2 Kopfkissen, ein Wäschepind und 1 Waschtisch öffentlich zwangsweise versteigern.
Graudenz, 27. Juli 1890.
Heyke, Gerichtsvollzieher.

Zu hiesigen Ortsbezirk herrschen die Mäsern.
Chelmonie b. Schönsee Wpr.
Der Gutsvorstand.

Schützenplatz Graudenz.
Die Bundesland-Anweisungen zu dem am 3., 4. u. 5. August cr. stattfindenden Schützenfeste, werden Freitag, den 1. August cr. Nachm. 5 Uhr, ertelnt, soweit der Raum es gestattet. (4380)
Der Vorstand.

In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag ist mir mein frisch getheertes Handtuch fortgeschwommen; an demselben ist der Aufsatz stärker als der untere Theil, der Bestand ist mit Blech ausgeglichen. Ich bitte den Finder, mir Nachricht zu geben. Franz Labz, Schönsee b. Podwitz. (4382)

Joyann Kurkowski ist aus seiner Stellung in meinem Geschäft entlassen. (4399) Carl Rudinski.

Seebad u. Kurort Westerplatte bei Danzig.
Vom 1. August an sind noch möbrierte Wohnungen und einzelne Zimmer preiswerth zu vermieten. Im Warmbade Kohlensäurehaltige Stahl-Soolbäder, Patent Lippert, bewährt bei Rheumatismus, Gicht, Frauenleiden, Blutarth. Schwächezuständen u. s. w. Nähere Auskunft ertheilt „Reichsel“, Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft. (4320)
Alexander Gibsons, Danzig.

Distriktschau in Marienburg am 30. August 1890.
Anmeldungen für die Distriktschau werden von heute ab nicht mehr angenommen, da der disponible Raum völlig vergeben ist.
Die Hauptverwaltung (4386)
des Centralvereins Westpreussischer Landwirthe.

Vaterländische Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Elberfeld.
Hierdurch bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß ich dem Kaufmann Herrn **Otto Kahl** in **Bischofswerder** eine Agentur für Bischofswerder und Umgegend übertragen habe.
Danzig, im Juli 1890. **G. H. Bergmann**, General-Agent.
Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich obige Gesellschaft für Versicherungen von Gebäuden, Mobiliar, Inventar und Ernterträgen und bin zur Ertheilung jeder bezüglichen Auskunft, sowie zur Verabfolgung von Antragsformularen stets bereit. (4389)
Bischofswerder, im Juli 1890.
Otto Kahl.

Unsere geehrten Kunden ersuchen höflichst, Bestellungen auf **Wasserdichte Stakenpläne** uns möglichst rechtzeitig zukommen zu lassen, damit wir im Stande sind, prompt liefern zu können. (1988)
Von der Größe **12 x 12 Meter** werden für die nächsten Wochen einige Pläne stets auf Lager halten.
Ferd. Ziegler & Co., Bromberg.

Wegen Aufgabe des Geschäfts
werde ich Langestraße Nr. 3 diesen Mittwoch, 10 Uhr Vorm.: Tombak, Messlaster, Dezimalwaagen, 1 Centner Linsen, Lampen, gute Möbel, Buttermaschine versteig. P. Poth, Auktionator.
Cölnner Ausstellungslösche und Marienb. Pferdeleose a 1 Mt., 11 Stück, auch fortirt, für 10 Mt., bei **Gustav Kaufmann.**

Für Handelsleute und Hausirer!
Gestrickte Wollwaren: Westen, Röcke, Beinkleider, Kinder-Tripots, Normal-Genden und -Hosen etc. fabricirt in großartigem Maßstabe und liefert ohne Zweifel am billigsten
Otto Rothe,
Wollwaren-Fabrik,
Fraustadt i. P.
Illust. Preislisten gratis u. franco.
Von meinem Dampfagewerth, ab Culm, empfehle ich alle Arten **Bretter, Bohlen** geschnittene und beschlagene (1556) **Rantheölzer** sowie auch **Schwarten** zu mäßigen Preisen. **A. Heseck.**

Herren-Rock- und Jaquet-Anzeige.
L. Prager,
46 Marienwerdersstrasse 46.



Ungewaschene (4412) Lammwollen
kauft zu den höchsten Preisen **W. Jacobson**, Danzig, Breitegasse 79.
Ein Piano u. ein kl. möbl. Zimmer a. verm. Wwe. Scheffler, Salzf. 3.

Mein sehr rentables **Hôtel**
am Markte, in einem Grenzstädtchen gelegen, bin Willens, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzahlung 7- bis 80.000 Mt. Offerten werden brieflich mit Aufschrift 3926 durch die Expedition des Geselligen erbeten.

Wegen Fortzug
verkaufe ich von sofort preiswerth bei geringer Anzahlung mein Hausgrundstück, dazu einen Morgen Gartenland. (4415) Kolmer in Riefenbura.
Ein Küchen- und Haushaltungs-Magazin
in frequentester Straße einer Stadt von 150 000 Einwohnern geleg., mit nur gangbaren Waaren, ist größerer Unternehmungen wegen für 18 000 Mt. per gleich oder später abzugeben. Restantanten mit obigem Kapital wollen Meldungen briefl. mit Aufschr. Nr. 4414 durch die Expedition des Geselligen einfinden.
Umzugshalber beabsichtige ich, mein in der Bahnhofstraße gelegenes **Gasthaus** sehr gute Brodstelle, sofort zu verkaufen. **R. Faber, Soldau Dpr.**

1 Gasthaus
in einem großen Dorf allein, mit 2000 Mark Anzahlung sofort zu verkaufen durch **L. Michalowitz, Marienburg.**
3-6000 Mark im Ganzen oder getheilt sofort zu vergeben. Zu erfragen unter Nr. 4400 in der Expedition des Geselligen.
Zur Vergrößerung eines gut eingeführten an gros-Geschäfts wird ein **Socius** mit einer Einlage von ca. 8-10 000 Mt. gesucht. Westl. Offert. wird briefl. mit Aufschr. Nr. 4411 a. d. Exp. d. Ges. erb.
Junge Leute welche die Cigarrenfabrikation erlernen wollen, finden lohnende Stellung bei **E. L. Kaufmann.** (4406)

Ein junger Mann
(Verkauf für ein Destillations- und Schanngeschäft), wird p. sofort gesucht. (4391) **G. Hirschfeld, Thorn.**
Für mein Manufakturwaaren- und Confections-Geschäft, das Sonnabends geschlossen ist, suche ich (4393) **einen flotten Verkäufer und einen Lehrling.**
Beide müssen der polnischen Sprache mächtig sein. **Bernhard Gensche, Neumarkt Westpr.**
Zum 22. August findet ein unverheiratheter, tüchtiger **Gärtner** Stellung in **Ernstrode, Kr. Thorn.**

Tücht. Buchbindergehilfe sowie ein Lehrling
der Lust hat, die Buchbinderei zu erlernen, kann sich melden bei (4421) **A. de Vlerique, Marienburg Wpr.**

Ein Müllergehilfe
findet Stellung in Kaufmühle Kurtab bei **Lautenburg Wpr.** (4403)
Wirthschafter
gesucht bei 300 Mark Anfangsgehalt. Meld. werden briefl. mit Aufschr. 4386 durch die Exped. des Geselligen erbeten.
Suche zu **Martini d. J.** (4135) **drei Instleute** mit oder ohne Scharwerker und einen **verheiratheten Kuhhirten.** Gutsbesitzer **Djomba, Melcherts-walde bei Raubitz Westpr.**

Einwohner, Pferde- und Ochsenknechte
mit und ohne Scharwerker, finden bei hohen Löhnen zu **Martini cr. Stellung in Annaberg b. Melno** (3921)
Suche einen gewissen **Hausdiener** von sofort. Meldungen werden briefl. mit Aufschrift 4425 durch die Exped. des Geselligen erbeten.
Für ein älteres flottes Colonialwaaren-Geschäft suche einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen **Lehrling.** **Adolph Gutzzeit, Graudenz.**

Einem Lehrling mit guter Schulbildung für **Conptol- und Fabrik** sucht **E. L. Kaufmann, Graudenz.** (4404)
Ein erfahrener Brauer u. Mälzer
der viele Jahre nachweislich Brauereien mit dem besten Erfolge selbstständig vorgestanden und noch gegenwärtig in Stellung ist, sucht p. August oder September anderweitig Stellung. Gestl. Off. werden brieflich mit Aufschr. Nr. 4424 durch die Exped. des Geselligen erbeten.

Ein gebild. junger Landwirth, 6 Jahre beim Päch, der seine Stellung sühnshalber hat aufgeben müssen, sucht Stellung z. 9. August, am liebsten direkt unterm Prinzipal. Adresse: Unteroffizier der Reserve **Blanchois, I. Comp. Inf.-Rats. Nr. 49, Gnesen.**

Ein gebildeter, junger, fleißiger **Schriftsetzer** welcher mit dem Insetzartenwesen vertraut ist und jetzt bei einem dreimal wöchentlich erscheinenden Kreisblatt als Korrektor und Fokalberichterstatter (auch gew. Zeilenrevisor) thätig ist, sucht, um sich zu verbessern, zum 15. August oder 1. September eine ähnliche Stellung, als Redakteur, Stütze des Chefs oder i. d. Expedition. Pr. Bezeug. stehen zur Verfügung. Meld. w. briefl. u. Nr. 4304 i. d. Exp. d. Geselligen erb.

Ein älterer junger Mann, noch in Stellung, beid. Landesspr. mächtig, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, Stellung per 1. Oktober cr. als Reisender oder Führer einer Filiale der Colonialwaaren-Branche. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 4408 durch die Expedition des Geselligen erbeten.

Ein junger Besitzersohn der deutsch. u. poln. Spr. mächtig, welcher mehrere Jahre i. d. Wirthsch. sein. Vaters thätig gem. (im Suderrübenbau vertr.), außerdem d. landw. Winterschule besucht, worüber Bezeug. vorgef. werden kann, sucht auf ein. größeren Gute eine 2. Inspektorstelle anzunehmen. Off. sub **W. B. 6** beid. d. Exped. der Neuen Dirschauer Zeitung, Dirschau. (4016)

Ein junger Kaufmann 29 Jahre alt, der mehrere Jahre selbstständig gewesen ist, sucht, gest. auf gute Referenzen und Zeugnisse, Stellung als Reisender, Lagerverwalter, Kassirer oder Buchhalter. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 4413 durch die Expedition des Geselligen erbeten.

Ein tüchtiger Oberkellner sucht, ev. auch später, Stellung. Langjährige Zeugnisse, Kaution vorhanden. Meld. w. briefl. m. Aufschr. Nr. 4420 durch die Exped. des Geselligen erbeten.

Frauen und Mädchen finden dauernd lohnende Beschäftigung in d. Cigarrenfabrik v. **E. L. Kaufmann.**

Trauben-Wein
flaskenreif, absolute Güte, garantiert 1883 cr **Weisswein à 55, 1884 cr Weisswein à 65, 1885 cr Weisswein à 80, 1884 cr ital. fräftiger Rothwein à 95 Pfg. per Liter, in Fässchen von 35 Ltr. an, zuerst per Nachnahme. Probefläschen stehen berechnet gerne zu Diensten. (3759) **L. Schmalgrud, Dettolbach a. M.****

Ein gebild. Landwirth, ev. unverh., Anf. d. 30er, der in allen Zweigen der Landwirthsch. erf., sowie mit Buchführ. u. d. Amtsvorstehergesch. vertr. ist und schon selbst gewirthsch. sucht, gest. a. g. Bezeug. u. Empfehl., Stellung als **Administrator** oder eine mehr selbstst. Inspektorst., in der er sich eventl. verb. kann, zum 1. Oktbr. eventl. früher. Gestl. Off. briefl. m. Aufschr. 4407 beid. d. Exp. d. Ges. Ein älterer, unverh. (4410)

Landwirth mit Kassen-, Rechnungs-, Amts- und Standesamts-Geschäften vertraut, mit sehr guten Zeugnissen, sucht unter solid. Bedingungen eine möglichst selbstst. Stelle von gleich oder später. Off. wird. mit. **M. G. Stettin** Hauptpostlagernd **Erbert.**
Für mein Kurz-, Woll- u. Weißwaaren-Geschäft suche per 15. August eine tüchtige **Verkäuferin** der polnischen Sprache mächtig. **W. Jacobowski, Pr. Stargard**

Ein Lehrmädchen für mein Glas-, Porzellan- und Lampen-Geschäft suche sofort (4395) **F. Demant, Graudenz.**

Mädchen (4417) mit guter Elementarbildung, nicht unter 20 Jahre, finden in meiner Buchdruckerei bei leichter Arbeit lohnende Beschäftigung. **G. Falowski.**

Für unj. Modewaaren-, Damen-Confections- und Kurzwaaren-Geschäft suchen per 15. August od. 1. September cr. eine tüchtige **Verkäuferin** ohne Unterschied der Confession, der polnischen Sprache mächtig. Offerten nebst Gehaltsansprüchen b. freier Station erbiten, Photographie erwünscht **S. Nathan Söhne, Schönees Westpr.**

Möbl. Zimmer mit auch ohne Verköstigung zu verm. Langestraße 13
Kleines möbl. Zimmer zum 1. August zu verm. Langestr. 11. **Carl Simon.**
Möblirtes Zimmer zu vermieten Getreidemarkt 18, 1 Treppe. (4315)

Vom 1. October d. J. sind die **Geschäfts- und Wohnungsräume** welche Herr **Leiste** zur Zeit inne hat, zu vermieten. Großer Hof und Stallungen vorhanden. (3951)
M. Sack, Briesen Westpr.

Einem Laden mit Wohnung hat zu vermieten. (1419) **E. Dessonned.**

Pensionat.
Schulpflichtige Mädchen u. junge Damen finden freil. Aufnahme bei **M. und M. Schulze, Bromberg, Danziger Str. 47, früher Domsbrowen bei Gr. Rendorf.** (4113)

Heiraths-Gesuch.
Ein junger, mit ca. 2700 Mt. Gehalt angestellter Staatsbeamter, evang., Ende 30er, wünscht sich mit einem gebildeten, wirtschaftl. jungen Mädchen oder kinderlosen Wittwe mit Vermögen von 30 000 Mt. zu verheirathen, eventl. Bekanntschaft in Boppo zu machen. Offerten mit Photographie, Empfehlungen etc., Angaben direkt erbeten unter Nr. 4423 an die Exped. des Ges. - Anonymes und Agenten zwecklos. Discretion zugesichert.

Ivanovici, Donauwellen
1,50 Mark. Bester Walzer der Gegenwart.
Förster, Ob Angeln und Blan!
Brillantes Walzerlied, 1 Mt. Beide Stücke für zusammen 1,50 Mt. besendet franco (4383)
Musikalienhandlung G. L. Ehrlich, Pr. Friedland.

Kaiser Wilhelm-Sommer-Theater.
(Hotel zum goldenen Löwen)
Direktion: **J. Hoffmann.**
Dienstag, den 29. Juli. Gastspiel des Herrn von **Bozar**. „**Maria und Magdalena.**“ Schauspiel in vier Akten von **Baul Lindau.** (4366)
Heute 2 Blätter.

Brandenz, Dienstag

Aus der Provinz.

Thorn, 26. Juli. Ein Besuch hiesiger Maurer an den Kaiser um Festlegung einer zehntägigen Arbeitszeit bei den königlichen Bauten ist dem Herrn Regierungspräsidenten zur Bescheidung übergeben worden.

Neuenburg, 27. Juli. Heute wohnten dem Gottesdienste in der evangelischen Kirche die Herren Konsistorial-Präsident Grunadtschütz und Konsistorialrath Koch bei.

Schlössen, 26. Juli. Herr Amtsrichter Birnbaum von hier ist in Folge einer Operation in Berlin gestorben.

Aus dem Kreise Ratow, 26. Juli. Wie leicht ein Lehrer sich ohne jegliches Verdienen machen kann, zeigt wieder folgender Fall.

Welsch, 26. Juli. Nach dem Geschäftsbericht der hiesigen Zuckerfabrik für 1889/90 ist in der abgelaufenen Betriebszeit von 3700 Morgen (gegen 3850 Morgen im Vorjahre) ein Rüben-ertrag von 522070 Ctr. Steuergewicht (gegen 365870 Ctr. im Vorjahre) angeliefert worden.

Dirschau, 27. Juli. Heute fand hier eine Versammlung der Klempner und Metallarbeiter unserer Stadt und Umgegend behufs Gründung eines Ortsvereins der deutschen Klempner und Metallarbeiter statt.

Aus dem Kreise Tausiger Niederung, 27. Juli. Seit dem 17. d. Mts. ist aus Borden der 12jährige Sohn des Arbeiters Krause auf dem Wege nach der Schule zu Schnadenburg verschwunden.

Wormbitz, 27. Juli. Unserer freiwilligen Feuerwehrgesellschaft ist von der königlichen Feuerlöschgesellschaft des Kreises Heilsberg eine Beihilfe zur Beschaffung einer neu angekauften Spritze, sowie für die hervorragende Thätigkeit beim Brande in Rorbörsdorf zu Theil geworden.

Wenn sie bei Ausbruch eines Brandes sofort 4 Pferde zur Stadtschicht, um die Spritze mit der nöthigen Bedienung abzuholen. Am Donnerstag hielt die freiwillige Feuerwehrgesellschaft eine Uebung, bei welcher ein neuer Rettungsapparat probirt und für gut befunden wurde.

Schuppenheide, 26. Juli. Die 638 Morgen große Besitzung des Herrn Reinhold in Schuppenheide ist durch freiwilligen Verkauf für 118 000 Mk. in den Besitz des Herrn Rückwardt in Landskron übergegangen.

Billau, 27. Juli. In der Nacht von Freitag zu Sonnabend gingen hier mehrere Wolkenbrüche nieder und machten unsere Gluren zu einem See.

Wronberg, 27. Juli. Gestern Nachmittag wurden vom Bahnhofe aus die sterblichen Ueberreste des in Bad Nauheim gestorbenen Amtsgerichtsraths Maedelburg zur letzten Ruhestätte nach dem evangelischen Kirchhofe gebracht.

Ein verhängnisvoller Abend. Historische Erzählung von Hermann Hirschfeld. Die gewaltigen Fingarme der jungen französischen Republik hatten mit Hilfe der Armees des Generals Bonaparte bei ihrem Vordringen in Italien sich auch des bisherigen Freistaats Genua bemächtigt.

Die Mittheilung des italienischen Spätabends paßte zu der sichtlich angenehmen Stimmung des jungen Franzosen, ein Lächeln umspielte die fein geschnittenen Lippen, „Margarita“, sagte er leise vor sich hin.

Lassen Sie mich, Sie täuschen sich, — Hilfe! Klang es plötzlich aus einer wenig belebten Seitengasse; es war eine weibliche Stimme von frischem, jugendlichem Tone, die in italienischer Sprache den Rothruf ausstieß.

Octave hatte sofort begriffen, was dort vorging; einen Augenblick lauschte er dem Ton der Hilferufenden, im nächsten eilte er besitzgelassen Schrittes der Straße zu, von welcher derselbe kam.

„Hilfe, Signor!“ rief die Bedrängte, dem Kommanden das hübsche, in diesem Augenblicke freilich todtenblasse Antlitz zuwendend. Aber ein Laut des Erschreckens stieg aus ihrer Brust, da sie die Stütze ihres Schützers erkannte: „Er — die Madonna sei mir gnädig!“

Octave hatte nur einen flüchtigen, aber ernsten Blick auf die Hilferufende geworfen, um sich sofort an die Zudringlichen zu wenden, in denen er Offiziere eines dem jüngeren wenig befreundeten Regiments erkannte.

„Ich bitte Sie, die Dame ruhig ihres Weges gehen zu lassen“, sagte er in festem Ton. „Mit welchem Recht, Herr Kamerad?“ rief der lauteste der Störenfriede; „ich meine, eine junge Dame, die zur Nacht allein durch die Straßen spaziert, kann über ihre Absicht höchstens den unerfahrenen Cato täuschen.“

„Ich bin schuldlos“, rief das junge Mädchen, die den Sinn der französisch geführten Reden verstanden hatte, „nur ein Zufall.“ Der junge Verteidiger machte eine abwehrende Bewegung. „Es bedarf keiner Begründung, Signorina“, rief er, „das Bewußtsein des Schutzes französischer Krieger sollte gemeinlich Jungfrauen der beste Schirm zu jeder Stunde sein; die Dame sieht unter dem meinen; ich denke, das genügt Ihnen!“

„Natürlich“, witzelte der Wortführer, „im Anspruch älterer Rechte.“ „Mein Wort mehr, Herr Lieutenant“, die Gestalt des jungen Offiziers richtete sich hoch empor, „ich kenne diese Dame, wie ihre Familie, und betrachte Signora Margarita einer Schwester gleich.“

Die Haltung Octaves, dessen Tapferkeit keinen Zweifel duldete, schien der Stimmung der jungen Krieger doch einen Triumph aufzuwiegen; zudem fürchteten sie, das Mißfallen des Hochkommandirenden auf sich zu lenken, falls der nächtliche Vorfall zu den Ohren desselben dringen sollte; sie begnügten sich daher mit versteckten Anspielungen auf die „Schwester-schaft“ zu einem Militär und gingen, dem Kameraden viel Vergnügen als Scheidegruß zurend, ihres Weges.

„Gott sandte mir seinen Engel“, sagte sie innig, „er mußte wohl, daß ich leichtsinnig war, aber ohne Schuld. Von einem Besuch bei einer kranken Freundin pflegt mich Josephens Vater heim zu geleiten, wenn er spät Abends von seinem Berufe nach Hause kommt.“

„Heute schickte er die Nachricht, daß er in seinem Geschäftshause übernachtet müßte. Die einzige Magd durfte sich nicht von der Kranken entfernen, und so glaubte ich, die kurze Strecke zu unserer Wohnung allein zurücklegen zu können; es war ein schlimmer Irrthum, Signor Octave.“

„Ich mußte es“, sagte der junge Offizier erleichtert, „mußte es von jenem Tage an, da wir uns am Ausgang St. Annunciatens begegneten, in jedem der flüchtigen Augenblicke, der mir Ihre Nähe vergönnte, Margarita Lasomba ist so rein und gut, als hold.“

Das junge Paar hatte seinen Weg zur Wohnung des Mädchens fortgesetzt, jetzt stand Margarita plötzlich still. „Sie sagen mir Schmeicheleien?“ Halb schelmisch, halb erlautet klang ihre Frage. „Sie? — doch nein, Sie sind nicht wie die Andern. Aber weiter dürfen Sie nicht mit mir gehen“, unterbrach sie sich, „mein Bruder, der Jacopo, mißtraut mir; Cetto, sein Freund, ein böser Geselle, hat ihn beinflusst, und Jacopo ist ohnehin den Franzosen...“

„Nicht hold“, ergänzte lächelnd der Offizier die stockende Rede des jungen Mädchens. „Der junge Mann, wie ich vernehme, ein tüchtiger Bauzeiger und ein braver Mensch, mag wie Viele in uns die Unterdrücker seiner Vaterstadt erkennen. Leider nicht ohne Grund“, fügte er hinzu, „wir haben eben den Beweis gehabt. Aber er soll erfahren, daß Octave Brillot zu jenen unläuteren Elementen nicht gehört, ein Wort von Ihnen, Margarita, und ich trete zu ihm...“

„Nicht jetzt“, die von dem jungen Offizier fest umspannte Mädchenhand zitterte, noch ist er zu fest in den Banden Cettos, der mich sein Weib zu nennen hofft. Lassen Sie mich ihn langsam vorbereiten, Octave, und bis dahin jeden Verdacht meiden. Bleiben Sie dem Feste fern, Octave“, bat sie, „oder verrathen Sie durch keinen Blick...“

„Ich ziehe eine Promenade auf Aqua Sola dem wüßten Treiben vor“, fiel Octave ein, „das ich ja nur um Margaritas willen aufgesucht hätte. So lebe wohl, Margarita, dort ist Dein Ziel!“

Seine Hand wies auf ein kleines, freundlich anmuthiges Haus in einiger Entfernung; aus dem Erdgeschoß drang Lichtschein durch die halb geschlossenen Läden. „Die Heiligen schützen Dich, Octave, caro mio!“ Sie hob ihre Stirn zu den Lippen des jungen Offiziers; noch ein lechter Gruß, dann eilte sie der Heimstätte des früh verwaisten Geschwisterpaares entgegen. (Fortf. f.)

Der Zigeunerroman, über den wir kürzlich berichteten, hat noch keinen Abschluß gefunden. Der Held desselben, der Zigeunerhauptling Petermann, welcher kürzlich unter dem Verdachte des Kindesmordes verhaftet, dann aber gegen Erlegung einer Kaution von 25000 Mark wieder freigelassen wurde, befindet sich schon wieder in Haft. Am Dienstag war in Spandau Pferdemarkt. Auch Petermann zog mit seiner Bande dahin, um den Pferdehandel zu betreiben.

Auf der Potsdamer Chaussee begegnete er einem Bauer, der mit einem abgetriebenen Gaul zu Markte zog. Petermann kaufte ihm den Gaul für 90 Mark ab. Nachdem das Geschäft abgewickelt war, gab Petermann einem seiner Zigeuner einen Zettel mit einer kurzen Notiz. Dieser verneigte sich vor seinem Herrn, doch achtete niemand weiter auf den Vorgang. Die Zigeuner banden das Pferd an einen ihrer Wagen und wollten eben weiter zum Pferdemarkte ziehen, da kam der Bauer in fliegender Eile zurück und schrie, man habe ihm sein Geld gestohlen. Er beschuldigte die Zigeuner des Diebstahls, wogegen sich diese natürlich mit tausend Schwüren verwahrten; plötzlich aber bemerkten Arbeiter des königlichen Laboratoriums, welche am Wege

Verschiedenes.

Der Zigeunerroman, über den wir kürzlich berichteten, hat noch keinen Abschluß gefunden. Der Held desselben, der Zigeunerhauptling Petermann, welcher kürzlich unter dem Verdachte des Kindesmordes verhaftet, dann aber gegen Erlegung einer Kaution von 25000 Mark wieder freigelassen wurde, befindet sich schon wieder in Haft. Am Dienstag war in Spandau Pferdemarkt. Auch Petermann zog mit seiner Bande dahin, um den Pferdehandel zu betreiben. Auf der Potsdamer Chaussee begegnete er einem Bauer, der mit einem abgetriebenen Gaul zu Markte zog. Petermann kaufte ihm den Gaul für 90 Mark ab. Nachdem das Geschäft abgewickelt war, gab Petermann einem seiner Zigeuner einen Zettel mit einer kurzen Notiz. Dieser verneigte sich vor seinem Herrn, doch achtete niemand weiter auf den Vorgang. Die Zigeuner banden das Pferd an einen ihrer Wagen und wollten eben weiter zum Pferdemarkte ziehen, da kam der Bauer in fliegender Eile zurück und schrie, man habe ihm sein Geld gestohlen. Er beschuldigte die Zigeuner des Diebstahls, wogegen sich diese natürlich mit tausend Schwüren verwahrten; plötzlich aber bemerkten Arbeiter des königlichen Laboratoriums, welche am Wege

arbeiten, daß Petermann einem der Arbeiter etwas in die Tasche steckte. Es war das gefüllte, aber seines Inhalts bereits entleerte Portemonnaie des Bauern. Petermann wurde von vier herbeigeholten Holzjungen und einigen Soldaten gefesselt und per Wagen ins Gerichtsjungel gebracht.

Der Prozeß gegen die berüchtigte Hebamme Stublinka in Wauschau, bei deren Hausbrand im Februar die Leiden von annähernd 50 ermordeten Kindern aufgefunden wurden, wird im Oktober vor dem Wauschauer Kreisgericht verhandelt werden. Mitangeklagt sind noch 5 Weiber und 1 junger Mann.

Der Gewinn der Eiderdunen an den Küsten des Weissen Meeres geht immer mehr zurück in Folge der von den Sammlern derselben betriebenen Raubwirtschaft. Dieselben plündern nicht nur die weiche Polsterung der Küster der Eidergänse, sondern entnehmen denselben auch sämtliche Eier und zerstreuen somit die ganze Brut. Ein Abwarten bis zur Vollendung des Brutgeschäftes würde dieselbe Ansehung geben, doch müßten die Duna alledem gereinigt werden und zur Vermeidung dieser Mißthatung wird das Gefährliche der Eidergänse der Vermeidung preisgegeben.

— [Eine russische Cholera-Legende.] Die russischen Bauern erzählen sich Folgendes: Eine Woche etwa vor Sanft Petri-Pankti fuhr ein Bauer mit zwei Pferden aus Kiev nach Gotschewje. Unterwegs hielt er an einer Wiese an und ließ seine Brauen auf der Weide am Wege ausruhen. Da sieht er längs der Straße einen krakten Greis mit schwindeligen weissen Bart vorankommen. Der Alte nähert sich, grüßt den Bauern und

sittet ihn: „Guter Mann, gib mir, bitte, ein wenig Wasser zu trinken.“ — „Wo soll ich es denn hernehmen, Onkelschen“, antwortete der Bauer, „siehst Du denn nicht, daß rings umher nicht einmal eine Fuge zu finden ist?“ — Da schüttelte der Alte plötzlich den rechten Knieel seines Rockes und siehe da, — es fiel Gerste aus dem Knieel zu Boden. — „Siehst Du das?“ fragte der Alte. „Gewiß sehe ich, daß das Gerste ist“, sagte der Bauer. „Nun schüttelte der Alte den linken Knieel — und aus demselben fiel Sand heraus. — „Siehst Du auch dieses?“ fragte der Alte. „Gewiß sehe ich, daß es Sand ist“, antwortete der Bauer. — „Nun wohl, so wisse denn: es wird eine große Ernte kommen und es wird viel Getreide geerntet werden, — aber es wird Niemand da sein, das Brod zu essen, Sand und Erde wird alle bedecken.“ — Wie er das gesagt hatte, verschwand der Alte und ward nicht wieder gesehen.

Vom Büchertisch.

— Schon lange fehlt in der deutschen Militär-Literatur ein Buch, das über den augenblicklichen Stand des russischen Heerwesens eingehenden Aufschluß giebt. Jetzt ist ein solches im Verlage von E. S. Mittler & Sohn, Berlin, unter dem Titel „Die russische Armee in Krieg und Frieden“ erschienen. Der Verfasser behandelt darin den Dienst des stehenden Heeres, die Friedens- und Kriegsordnung der gesammten Wehrkraft, die Bewaffnung, Ausbildung, Taktik, Mobilmachung, sowie die der Vertheilung des Landes dienenden Befestigungs- und Vertheilungs-Anlagen. Eine Uebersichtskarte der Standorte

Truppenhefte, sowie Stizzen der wichtigsten Befestigungsanlagen dienen zur weiteren Erläuterung. Preis 4 Mk.

Es kann sich Jeder über ihren Werth erkundigen. Flator (Marienwerder). Von allen Mitteln, die ich bisher gegen meine langjährigen Magen- und Unterleibsleiden angewandt habe, habe ich herausgefunden, daß sich die Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen am besten dagegen bewährt haben, denn bei regelmäßigem Gebrauch nehme ich mit Freuden eine Abminderung meiner Leiden wahr, und kann ich mit Zuversicht jedem derartig Leidenden dieses Mittel empfehlen. W. Sommer, Maschinenbauer, — Bischofsweber (Marienwerder). Nach dreijährigem Krankenlager war mein Magen in einem solchen schlechten Zustande, daß ich sonstigen nichts mehr genießen konnte ohne fürchterliches Magenbräuen, Säure im Munde, verbunden mit Uebelkeit, zu bekommen. Durch den Gebrauch Ihrer Schweizerpillen ist mein Leiden vollständig gehoben, und kann ich daher die Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen als angenehmes und den Magen reinigendes Hausmittel bestens empfehlen. Die Schweizerpillen werden in unserer ganzen Familie seit drei Jahren als Hausmittel mit dem besten Erfolg angewandt. Emma Tesche geb. Bomball. (Unterkrift beglaubigt.) — Man sei stets vorsichtig, auch die ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen mit dem weissen Kreuz in rothem Felde und keine Nachahmung zu empfangen. Die auf jeder Schachtel auch quantitativ angegebenen Bestandtheile sind: Silbe, Moschusgarbe, Aloe, Abmyth, Bittersee, Gentian. (71130)

5. Ziehung der 4. Klasse 182. Kgl. Preuss. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Stammen beigefügt. (Ohne Gewähr.)

26. Juli 1890, vormittags.

470 830 68 728 954 62 1006 17 138 206 53 [500] 578 [500] 77 609 73 748 895 45 76 305 66 2038 36 53 69 [300] 94 215 87 526 713 [1500] 836 223 430 2001 243 3000 5001 483 451 58 529 663 66 797 845 914 81 94 4281 366 555 603 729 950 938 979 [3000] 294 386 68 478 [500] 716 64 819 939 6267 370 443 [1500] 46 [3000] 593 294 386 68 478 7065 412 57 523 66 [300] 691 850 8056 88 284 421 87 542 9035 107 39 265 381 507 845 99 919 89

10091 346 [1500] 639 850 11059 [300] 87 166 209 54 454 553 73 64 [1500] 988 13019 34 255 802 608 22 26 55 97 952 74 [3000] 13017 14007 28 [1500] 678 123 83 87 510 14 33 15060 132 99 124 1414 247 545 10057 199 258 303 64 56 754 68 919 17163 241 334 40 69 644 849 4 938 77 18082 544 684 701 [500] 615 43 19341 18 68 606 702 82 885

20036 211 343 421 30 50 73 89 522 [75000] 820 29 21131 52 67 707 373 76 918 22043 200 26 91 510 [1700] 20 87 939 99 23072 275 93 94 96 329 430 221 689 769 83 826 86 24007 13 31 39 433 56 596 611 83 787 864 88 901 613 629 638 643 648 653 658 663 668 673 678 683 688 693 698 703 708 713 718 723 728 733 738 743 748 753 758 763 768 773 778 783 788 793 798 803 808 813 818 823 828 833 838 843 848 853 858 863 868 873 878 883 888 893 898 903 908 913 918 923 928 933 938 943 948 953 958 963 968 973 978 983 988 993 998

10091 346 [1500] 639 850 11059 [300] 87 166 209 54 454 553 73 64 [1500] 988 13019 34 255 802 608 22 26 55 97 952 74 [3000] 13017 14007 28 [1500] 678 123 83 87 510 14 33 15060 132 99 124 1414 247 545 10057 199 258 303 64 56 754 68 919 17163 241 334 40 69 644 849 4 938 77 18082 544 684 701 [500] 615 43 19341 18 68 606 702 82 885

20036 211 343 421 30 50 73 89 522 [75000] 820 29 21131 52 67 707 373 76 918 22043 200 26 91 510 [1700] 20 87 939 99 23072 275 93 94 96 329 430 221 689 769 83 826 86 24007 13 31 39 433 56 596 611 83 787 864 88 901 613 629 638 643 648 653 658 663 668 673 678 683 688 693 698 703 708 713 718 723 728 733 738 743 748 753 758 763 768 773 778 783 788 793 798 803 808 813 818 823 828 833 838 843 848 853 858 863 868 873 878 883 888 893 898 903 908 913 918 923 928 933 938 943 948 953 958 963 968 973 978 983 988 993 998

10091 346 [1500] 639 850 11059 [300] 87 166 209 54 454 553 73 64 [1500] 988 13019 34 255 802 608 22 26 55 97 952 74 [3000] 13017 14007 28 [1500] 678 123 83 87 510 14 33 15060 132 99 124 1414 247 545 10057 199 258 303 64 56 754 68 919 17163 241 334 40 69 644 849 4 938 77 18082 544 684 701 [500] 615 43 19341 18 68 606 702 82 885

20036 211 343 421 30 50 73 89 522 [75000] 820 29 21131 52 67 707 373 76 918 22043 200 26 91 510 [1700] 20 87 939 99 23072 275 93 94 96 329 430 221 689 769 83 826 86 24007 13 31 39 433 56 596 611 83 787 864 88 901 613 629 638 643 648 653 658 663 668 673 678 683 688 693 698 703 708 713 718 723 728 733 738 743 748 753 758 763 768 773 778 783 788 793 798 803 808 813 818 823 828 833 838 843 848 853 858 863 868 873 878 883 888 893 898 903 908 913 918 923 928 933 938 943 948 953 958 963 968 973 978 983 988 993 998

10091 346 [1500] 639 850 11059 [300] 87 166 209 54 454 553 73 64 [1500] 988 13019 34 255 802 608 22 26 55 97 952 74 [3000] 13017 14007 28 [1500] 678 123 83 87 510 14 33 15060 132 99 124 1414 247 545 10057 199 258 303 64 56 754 68 919 17163 241 334 40 69 644 849 4 938 77 18082 544 684 701 [500] 615 43 19341 18 68 606 702 82 885

20036 211 343 421 30 50 73 89 522 [75000] 820 29 21131 52 67 707 373 76 918 22043 200 26 91 510 [1700] 20 87 939 99 23072 275 93 94 96 329 430 221 689 769 83 826 86 24007 13 31 39 433 56 596 611 83 787 864 88 901 613 629 638 643 648 653 658 663 668 673 678 683 688 693 698 703 708 713 718 723 728 733 738 743 748 753 758 763 768 773 778 783 788 793 798 803 808 813 818 823 828 833 838 843 848 853 858 863 868 873 878 883 888 893 898 903 908 913 918 923 928 933 938 943 948 953 958 963 968 973 978 983 988 993 998

10091 346 [1500] 639 850 11059 [300] 87 166 209 54 454 553 73 64 [1500] 988 13019 34 255 802 608 22 26 55 97 952 74 [3000] 13017 14007 28 [1500] 678 123 83 87 510 14 33 15060 132 99 124 1414 247 545 10057 199 258 303 64 56 754 68 919 17163 241 334 40 69 644 849 4 938 77 18082 544 684 701 [500] 615 43 19341 18 68 606 702 82 885

20036 211 343 421 30 50 73 89 522 [75000] 820 29 21131 52 67 707 373 76 918 22043 200 26 91 510 [1700] 20 87 939 99 23072 275 93 94 96 329 430 221 689 769 83 826 86 24007 13 31 39 433 56 596 611 83 787 864 88 901 613 629 638 643 648 653 658 663 668 673 678 683 688 693 698 703 708 713 718 723 728 733 738 743 748 753 758 763 768 773 778 783 788 793 798 803 808 813 818 823 828 833 838 843 848 853 858 863 868 873 878 883 888 893 898 903 908 913 918 923 928 933 938 943 948 953 958 963 968 973 978 983 988 993 998

10091 346 [1500] 639 850 11059 [300] 87 166 209 54 454 553 73 64 [1500] 988 13019 34 255 802 608 22 26 55 97 952 74 [3000] 13017 14007 28 [1500] 678 123 83 87 510 14 33 15060 132 99 124 1414 247 545 10057 199 258 303 64 56 754 68 919 17163 241 334 40 69 644 849 4 938 77 18082 544 684 701 [500] 615 43 19341 18 68 606 702 82 885

20036 211 343 421 30 50 73 89 522 [75000] 820 29 21131 52 67 707 373 76 918 22043 200 26 91 510 [1700] 20 87 939 99 23072 275 93 94 96 329 430 221 689 769 83 826 86 24007 13 31 39 433 56 596 611 83 787 864 88 901 613 629 638 643 648 653 658 663 668 673 678 683 688 693 698 703 708 713 718 723 728 733 738 743 748 753 758 763 768 773 778 783 788 793 798 803 808 813 818 823 828 833 838 843 848 853 858 863 868 873 878 883 888 893 898 903 908 913 918 923 928 933 938 943 948 953 958 963 968 973 978 983 988 993 998

10091 346 [1500] 639 850 11059 [300] 87 166 209 54 454 553 73 64 [1500] 988 13019 34 255 802 608 22 26 55 97 952 74 [3000] 13017 14007 28 [1500] 678 123 83 87 510 14 33 15060 132 99 124 1414 247 545 10057 199 258 303 64 56 754 68 919 17163 241 334 40 69 644 849 4 938 77 18082 544 684 701 [500] 615 43 19341 18 68 606 702 82 885

20036 211 343 421 30 50 73 89 522 [75000] 820 29 21131 52 67 707 373 76 918 22043 200 26 91 510 [1700] 20 87 939 99 23072 275 93 94 96 329 430 221 689 769 83 826 86 24007 13 31 39 433 56 596 611 83 787 864 88 901 613 629 638 643 648 653 658 663 668 673 678 683 688 693 698 703 708 713 718 723 728 733 738 743 748 753 758 763 768 773 778 783 788 793 798 803 808 813 818 823 828 833 838 843 848 853 858 863 868 873 878 883 888 893 898 903 908 913 918 923 928 933 938 943 948 953 958 963 968 973 978 983 988 993 998

10091 346 [1500] 639 850 11059 [300] 87 166 209 54 454 553 73 64 [1500] 988 13019 34 255 802 608 22 26 55 97 952 74 [3000] 13017 14007 28 [1500] 678 123 83 87 510 14 33 15060 132 99 124 1414 247 545 10057 199 258 303 64 56 754 68 919 17163 241 334 40 69 644 849 4 938 77 18082 544 684 701 [500] 615 43 19341 18 68 606 702 82 885

20036 211 343 421 30 50 73 89 522 [75000] 820 29 21131 52 67 707 373 76 918 22043 200 26 91 510 [1700] 20 87 939 99 23072 275 93 94 96 329 430 221 689 769 83 826 86 24007 13 31 39 433 56 596 611 83 787 864 88 901 613 629 638 643 648 653 658 663 668 673 678 683 688 693 698 703 708 713 718 723 728 733 738 743 748 753 758 763 768 773 778 783 788 793 798 803 808 813 818 823 828 833 838 843 848 853 858 863 868 873 878 883 888 893 898 903 908 913 918 923 928 933 938 943 948 953 958 963 968 973 978 983 988 993 998

10091 346 [1500] 639 850 11059 [300] 87 166 209 54 454 553 73 64 [1500] 988 13019 34 255 802 608 22 26 55 97 952 74 [3000] 13017 14007 28 [1500] 678 123 83 87 510 14 33 15060 132 99 124 1414 247 545 10057 199 258 303 64 56 754 68 919 17163 241 334 40 69 644 849 4 938 77 18082 544 684 701 [500] 615 43 19341 18 68 606 702 82 885

20036 211 343 421 30 50 73 89 522 [75000] 820 29 21131 52 67 707 373 76 918 22043 200 26 91 510 [1700] 20 87 939 99 23072 275 93 94 96 329 430 221 689 769 83 826 86 24007 13 31 39 433 56 596 611 83 787 864 88 901 613 629 638 643 648 653 658 663 668 673 678 683 688 693 698 703 708 713 718 723 728 733 738 743 748 753 758 763 768 773 778 783 788 793 798 803 808 813 818 823 828 833 838 843 848 853 858 863 868 873 878 883 888 893 898 903 908 913 918 923 928 933 938 943 948 953 958 963 968 973 978 983 988 993 998

10091 346 [1500] 639 850 11059 [300] 87 166 209 54 454 553 73 64 [1500] 988 13019 34 255 802 608 22 26 55 97 952 74 [3000] 13017 14007 28 [1500] 678 123 83 87 510 14 33 15060 132 99 124 1414 247 545 10057 199 258 303 64 56 754 68 919 17163 241 334 40 69 644 849 4 938 77 18082 544 684 701 [500] 615 43 19341 18 68 606 702 82 885

20036 211 343 421 30 50 73 89 522 [75000] 820 29 21131 52 67 707 373 76 918 22043 200 26 91 510 [1700] 20 87 939 99 23072 275 93 94 96 329 430 221 689 769 83 826 86 24007 13 31 39 433 56 596 611 83 787 864 88 901 613 629 638 643 648 653 658 663 668 673 678 683 688 693 698 703 708 713 718 723 728 733 738 743 748 753 758 763 768 773 778 783 788 793 798 803 808 813 818 823 828 833 838 843 848 853 858 863 868 873 878 883 888 893 898 903 908 913 918 923 928 933 938 943 948 953 958 963 968 973 978 983 988 993 998

10091 346 [1500] 639 850 11059 [300] 87 166 209 54 454 553 73 64 [1500] 988 13019 34 255 802 608 22 26 55 97 952 74 [3000] 13017 14007 28 [1500] 678 123 83 87 510 14 33 15060 132 99 124 1414 247 545 10057 199 258 303 64 56 754 68 919 17163 241 334 40 69 644 849 4 938 77 18082 544 684 701 [500] 615 43 19341 18 68 606 702 82 885

20036 211 343 421 30 50 73 89 522 [75000] 820 29 21131 52 67 707 373 76 918 22043 200 26 91 510 [1700] 20 87 939 99 23072 275 93 94 96 329 430 221 689 769 83 826 86 24007 13 31 39 433 56 596 611 83 787 864 88 901 613 629 638 643 648 653 658 663 668 673 678 683 688 693 698 703 708 713 718 723 728 733 738 743 748 753 758 763 768 773 778 783 788 793 798 803 808 813 818 823 828 833 838 843 848 853 858 863 868 873 878 883 888 893 898 903 908 913 918 923 928 933 938 943 948 953 958 963 968 973 978 983 988 993 998

10091 346 [1500] 639 850 11059 [300] 87 166 209 54 454 553 73 64 [1500] 988 13019 34 255 802 608 22 26 55 97 952 74 [3000] 13017 14007 28 [1500] 678 123 83 87 510 14 33 15060 132 99 124 1414 247 545 10057 199 258 303 64 56 754 68 919 17163 241 334 40 69 644 849 4 938 77 18082 544 684 701 [500] 615 43 19341 18 68 606 702 82 885

20036 211 343 421 30 50 73 89 522 [75000] 820 29 21

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch billigster.
1/2 Kg. genügt für 100 Tassen
feinster Chocolade.
(524) Ueberall vorrätig

Für eine alte leistungsfähige Lebensversicherung-Anstalt werden **thätige Agenten** gesucht. Meldung zu werden briefl. mit Aufschrift Nr. 4233 durch die Expedition des Gefälligen erbeten.

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche per sofort **2 tüchtige Verkäufer** der polnischen Sprache mächtig. Dasselbst können sich auch **2 Lehrlinge** mit guter Schulbildung, melden. (4305) Max Fischer, Allenstein.

Für mein Herren-Garderoben-Magazin: Schuh- und Stiefel-Bazar suche per sofort einen tüchtigen, der polnischen Sprache mächtigen **jungen Mann**.
M. Salinger, Marienburg Wpr.

Für ein Colonialwaaren- u. Delikatess-Geschäft wird **ein Commis** flottes Verkäufer, gesucht. Meldungen H. 101 postlagernd Thorn III.

Für mein Eisenwaaren-Geschäft suche per 1. oder 15. September einen **tüchtigen Commis** der mit den Comptoirarbeiten vertraut ist. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen bei freier Station erbeten. J. Mondry, Allenstein.

Suche für mein Feder-Geschäft zum sofortigen Antritt **einen jungen Mann** wie auch **einen Lehrling**. Siegmund Loebig.

Erster Verkäufer.

Für meinen Manufaktur-, Tuch- u. Mode-Bazar suche ich per 1. resp. 15. September d. J. einen **gewandten, tüchtigen Verkäufer bei hohem Gehalt**. Dauernde Stellung; polnische Sprache erforderlich. Auch werden daselbst **zwei Lehrlinge** gebraucht. M. Sommerfeld, Ortelsburg, Ostpr.

Suche eventl. p. sofort einen **jungen Mann** mit guter Schulbildung, einjähr. Zeugnis erwünscht, für ein größeres Comptoir in Pommern, entweder Lehrling oder einen Herrn, der seine Lehrzeit kürzlich beendet hat. (3616) Umfang des Geschäfts: drei große Landwirthschaften, Dampfbrennereien, Molkereien, Fischzucht, Dampfmaschinen, Mühlen, Glasbläse etc. Offerte mit Gehaltsansprüchen und Photographie erbeten sub S. C. 816 an die Annoncen-Expedition von Otto Hiesle, Berlin, Feilnerstr. 4.

Für mein Colonial- und Materialwaaren-Geschäft suche per 15. September oder 1. October einen **tüchtigen jungen Mann** flotten Expedienten, der soeben seine Lehrzeit beendet hat. (4310) E. Ferchland, Fr. Friedland.

In meinem Manufakturwaaren-Geschäft findet ein **flotter Verkäufer** der polnischen Sprache mächtig, zum 1. September cr. dauernde Stellung. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen erbeten. Hermann Leiser, Culm.

Für meine Eisenhandlung suche ich per 1. October cr. einen der polnischen Sprache mächtigen **Verkäufer**. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen erbeten. Walter Smolinski, Culm a. W.

Ein junger Mann mit guter Handschrift, mit der einfachen Buchführung vertraut, der polnischen Sprache mächtig, findet als Verkäufer in einem Destillations-Geschäfte zum 1. September cr. Adressen unter P. P. postlagernd Bromberg. (4256) Suche für meine Materialwaaren-Handlung und Gastwirthschaft vom 15. September cr. einen **jung demittirten Gehilfen**. J. Koesly, Marwalde Dpr.

Ein Commis der kürzlich seine Lehrzeit beendet hat, findet in meinem Colonialwaaren- und Destillations-Geschäfte sofort Stellung. B. Heimann, Bogdorz bei Thorn.

Für mein Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft wird ein **flotter Verkäufer** gesucht. Referenzen bitte beizufügen. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 4340 durch die Expedition des Gefälligen erbeten.

Per 1. resp. 15. August suchen wir für unser Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft (4345) **einen tüchtigen Verkäufer** von angenehmem Aussehen, der polnisch spricht. Veder & Jacoby, Vyd.

Eine erfahrene Wirthin findet sofort Stellung. Gleichzeitige Suche ein- **jungen Mann** der die Mülerei erlernen will von sofort. H. Paegner, Seemühle bei Jankow.

Ein Bauaufseher mit guter Handschrift, welcher bei Schauschaubauten schon beschäftigt gewesen ist, findet von sofortige Stellung bei W. Zebrowski, Lautenburg.

Ein anständiger, junger **Barbiergehilfe** bei 4 bis 5 Mark Gehalt wöchentlich und Nebenverdienst kann sich melden bei E. Schulz, Barbier, Culmsee.

Schreibe- und Buchhalter (früher Ausgelernte) sucht zum sofortigen Antritt Ernst Lamber, Thorn. (4317)

Ein unverh. Gärtner gesucht. Antritt sofort oder zum 1. October d. J. Dom. Boguslaw bei Rden. (4253)

Ein zweiter Bäckergehilfe findet von sofortige Stellung. J. Kalies, Bäckermeister, Grabenstr. 20/21. (4375)

Ein junger, tüchtiger **Konditor** findet Stellung bei H. Bluhm, Neumarkt Wpr. (4327)

Zwei Uhrmachergehilfen welche an gute Arbeit gewöhnt sind, sucht per sofort, Stellung dauernd, E. Unverferth, Uhrmacher, Bromberg, Bahnhofsstr. 11/12.

3-4 Schlossergehilfen auf Bauarbeit finden bei mir dauernde Beschäftigung. Bei längerer Arbeit wird Reisegeld vergütet. (4143) Fr. Biolkowski, Schlossermeister, Briesen Westpr.

Tüchtige Maschinenschlosser finden sofort Beschäftigung bei (4165) **E. DREWITZ, Thorn**, Eisengießerei u. Maschinenfabrik.

Zwei tücht. Schlossergehilfen und einen Anschläger sucht Paul Hinz, Schlossermeister, (4237) Culmsee Westpr. Einen tüchtigen **Maschinisten** zur Führung eines Garret'schen Dresch-Apparats suche von sofort für dauernde Arbeit. A. Benkzi, Graudenz.

Dom. Hohlau bei Warlubien sucht zu Martini d. J. einen tüchtigen, evangel., verheiratheten **Schmied**. Die Gutsherrverwaltung.

Verheiratheter Schmied zu Martini gesucht. Bedingung: Gute Zeugnisse und tüchtig im Aufschlag. (4309) Freundenthal b. Raudnis Wpr.

Tüchtige Schlosser finden dauernd lohnende Beschäftigung. **Maschinenfabrik A. Horstmann** Preuß. Stargard. Ein tüchtiger (4338) **Windmüllergeselle** der polnisch spricht, kann sofort eintreten bei Mühlenbesitzer Gwert, Wd. Kamionken bei Garbdena. (4328) Ein junger, ordentlicher **Mülbergeselle** kann sofort eintreten als Dritter in Mühle Karczewo bei Gostoczin, Kr. Tuchel.

Ein tüchtiger, zuverlässiger verheirath. **Mülbergeselle** sowie ein unverheiratheter und ein **Lehrling** können sich von sofort melden. Wasser-, Mahl- und Schneidemühle Syppitten per Piffanzen. (4315) Ein tüchtiger (4341) **Mülbergeselle** der eine Hochwindmühle selbstständig bedienen muß, findet von sofort dauernde Beschäftigung bei Ed. Schwarz in Bieworken.

10 bis 12 Malergehilfen finden von sofort bis zum Frühjahr Beschäftigung bei Fr. Wrofer, Malerstr., Allenstein. **Malergehilfen** können sofort in Arbeit treten. (4342) Wagnemann, Flatow.

Tüchtiger Stellmacher mit vollständigem Handwerkszeug versehen, sucht von Martini d. J. dauernde Stellung, am liebsten auf einem Bauwerk oder größeren Gut. Derselbe ist 27 Jahre alt und verheirathet. Johann Trafczynski, Stellmacher, Neuboh bei Radomno Westpr. (4347)

Brenner

unverheirathet, wird sofort gesucht b. 2000 Mk. Gehalt. Kandidaten, welche 300 Mark Kaution (barr nicht notwendig) auf einer Sparcasse niederlegen können, erhalten Vorzug. Zeugnisabschriften und Lebenslauf erbittet von Drzewski & Langner, Posen, Gr. Ritterstraße 10 (4329)

Per 1. September suche ich einen theoretisch ausgebildeten und praktisch geschulten **Brennereiverwalter**. Bewerbungen unter Beifügung der Zeugnisabschriften erbittet Vöhrer, Danzig. (4317)

Ein tüchtiger **Brennereigehilfe** wird zum 1. September gebraucht in Rozwogin bei Biegun, Russ. Polen (2 M. von Lautenburg Wpr.). Gehalt 10-12 Rubel monatlich u. freie Station. Einen jungen **Brauereigehilfen** suche ich für meine oberg. Brauerei zum baldigen Eintritt. J. Raudmann, Ortelsburg. (4330)

Dankagung. Herrn Adolph Garzeit (4338) Graudenz. Zur ergebenen Mittheilung, daß ich mit der durch Ihre werthe Vermittelung erhaltenen Stellung bei Herrn Bolde hier sehr zufrieden bin; sage Ihnen hierfür meinen innigsten Dank. Schneidemühl, 27. Juli 1890. Oscar David.

Neu Beginn bei Flatow Westpr sucht zum 1. September d. J. einen **Feldwirthschafter** der schon als solcher fungirt hat. Gehalt 360 Mark ohne Wäsche. (4174) Auf der Domäne Unislaw (Poststation), Kreis Kulm, wird zum 1. October ein unverheiratheter **I. Beamter** gesucht. Bewerber, die sich über mehrjährige gute Leistungen in großen Rübenvirthschaften genügen ausweisen können, wollen sich baldigst unter spezieller Angabe ihrer persönlichen Verhältnisse und des Gehaltsanspruches melden. (4303)

1 verheiratheter Wirth, 1 verheirath. Stellmacher, 1 verh. Ochsenfütterer, 1 verh. Nachtwächter finden zu Martini Stellung in Littewo bei Kl. Cyske. (4334) Dom. Bachwitz bei Buchsthal sucht von sozleich einen zuverlässigen **Wirthschaftsbeamten**.

Ein tüchtiger **Wirth** bei den Gespannen, der aber wenigstens einen Scharwerker stellen muß, findet zu Martini Stellung in Dradenhof bei Briesen Westpr. (4324) Ein erfahrener, älterer, verh. **Wirthschafter** beider Landesprachen u. Schrift mächtig, kinderlos, dessen Frau als tüchtige Wirthin Kommandationen beibringen muß, findet auf Dominium Orzulin per Janielnit Westpr. sofort Stellung. (4322) von Chrzanowski.

Zwei Inspektoren bei 600 M. Geh. u. Dienstpferd, 4 jüng. Inspektoren, 5 Wirthschafter von gleich gesucht durch A. Albrecht, Königsberg i. Pr., Passage 4, I. Tr. Wd. g. 20 Pf.-Marke. Ein energischer (4334) **erster Inspektor** wird zur dauernden Stellung gesucht. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 4334 durch die Expedition des Gefälligen erbeten.

Ueber 1000 Stellen für Handwerker u. bringt stets **Der deutsche Arbeitsmarkt** Offen/Rubr. S. Posthausen u. Co. Prob. grat. Neueste Nr. 20 Pf. i. M. (1812) Ein unverheiratheter (4359) **Kutscher** der mit Pferden umzugehen versteht, kann sofort eintreten. B. Krzywinski. Zu Martini d. J. werden (4254) **Pferdebedienten** mit oder ohne Scharwerker bei gutem Lohn gesucht in Dom. Boguslaw bei Rden.

Brennerei! Suche vom 15. September cr. einen **Brennerei-Eleven**, welcher das Brennerfach gründlich, praktisch und theoretisch erlernen will. Raichraum 7000 Liter bei doppelt Betriebe. A. Schewe, Brennerei-Verwalter, Kuffowo bei Goldfeld. (4197)

Für mein Tuch- und Manufakturwaaren-Geschäft suche per bald (3927) **einen Volontär oder Lehrling**. Albert Fischberg, Wornbitt Dpr.

Ein Lehrling mit guter Schulbildung sucht (3294) L. Gelhorn, Thorn, Wein-Gros-Handlung.

Ein Lehrling mit guter Schulbildung, angenehme, kräftige, große Beilichkeit und der polnischen Sprache mächtig, findet in meinem Colonial-Waaren-Geschäfte bei guter Ausbildung und gefügter Lehrzeit Aufnahme. Lindner & Comp. Nachfolger in Graudenz. (4112)

Ein Sohn anständiger Eltern, der Lust hat, die Mülerei zu erlernen, kann von sozleich eintreten bei J. Werner, (3860) Bäckersstr., Oberbegr. 4.

Für mein Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche für sozgleich oder später einen der polnischen Sprache mächtigen **Lehrling**. Otto Büttner, Dirschau.

Ein Sohn achtbarer Eltern, mit den nöthigen Schulfachkenntnissen versehen, der polnischen Sprache mächtig, findet in einem Colonial-, Delikatess- und Destillations-Geschäfte sofort Stellung als **Lehrling**. E. Soerling, Soldau.

Ein Gärtnerlehrling findet von sofort oder später Aufnahme in der Handels-Gärtnerei von A. W. B. muth, Bromberg, Wilhelmstr. 32.

Ein Lehrling kann in mein Colonial-, Eisenwaaren-, Baumaterialien- und Schankgeschäft zu sofort eintreten. E. Kannenberg, Stuhm. (4310)

Ein Lehrling mosaisch, kann von sofort in meinem an Sonnabenden streng geschlossenen Tuch-, Manufaktur-, Kurz- und Konfektions-Geschäfte eintreten. (4273) M. L. Glas, Bandsburg Westpr.

Lehrlinge sucht sofort Otto Jeremias, Malermeister, Bromberg. (4240) Für mein Tuch-, Manufaktur-, Herren-, und Damenconfections-Geschäfte suche einen kräftigen **Lehrling** zum sofortigen Antritt. Jacob Leysohn, Strassburg Wpr.

Einen Lehrling sucht H. Jordan, Uhrmacher, Briesen Wpr. (4144) Für m in Getreidegeschäft suche ich zum sofortigen Antritt einen **jungen Mann** ebenso einen **Lehrling**. H. Cohn, Neumarkt Westpr.

Ein Lehrling Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat das Schneidehandwerk gründlich zu erlernen, kann sich sofort melden bei Schneidemeister Zimmermann, Dorf Schweg. (3705) H. A. Winkelhausen, Fr. Stargard.

Ein Lehrling zur Bäckerei kann sich melden. (4376) J. Kalies, Bäckersmeister. **Zwei junge kräftige Leute** welche Lust haben, das Brauereifach zu erlernen, können sich sofort melden in der Brauerei zu Dorf Schweg, Kr. Graudenz.

Ein Lehrling mit guter Schulbildung kann von sofort oder 15. August d. J. in mein Material- u. Destillations-Gesch. eintreten. Georg Rose, Dirschau.

Ein Sohn anständiger Eltern kann sich als **Gärtnerlehrling** melden. Schloß Langenau b. Freyhabt. Suche für meine Fleischer- und Wurst-Geschäfte **einen Lehrling** Sohn anständiger Eltern, per sofort F. Merkel, Tuchel.

Für mein Colonialwaaren- und Delikatess-Geschäfte suche ich per 1. August einen unverheiratheten, tüchtigen, soliden **Hausdiener**. Johannes Grews, Bromberg.

Einen Hausmann sucht von sofort D. Israelowicz. **Ein kräftiger Laufbursche** kann sich melden Herrensstr. 16. (4374)

Lehrlinge sucht die Albrecht'sche Buchdruckerei und Buchbinderei in Stuhm. (3690)

Ein verheiratheter Gärtner 42 Jahre alt, kleine Familie, Inhaber des eisernen Kreuzes, in vorletzter Stellung 7 Jahre, in letzter bereits 12 Jahre, in seinem Fach, sowie in der Bienenzucht gut vertraut, mit sehr guten Zeugnissen versehen, sucht zu Martini d. J. eine dauernde Stellung. Aufnahmest. beim Kunstgärtner Herrn Kowjask, Königlich Domäne Strassburg Wpr. (4242)

Der langjährige Vertreter einer renommirten Brauerei, welcher nachweislich gute Erfolge erzielt hat, vergrätchet ist und im Anfang des dreißiger Jahre steht, sucht zum 1. October ähnliche Stellung. M. B. werden briefl. mit Aufschrift 3882 durch die Expedition des Gefälligen erbeten.

Ein tüchtiger Schneidemüller der mit Walzen- und Horizontgatter, sowie mit anderen Holzbearbeitungsmaschinen vollständig vertraut ist, sucht Stellung von sofort oder später. Meld. verb. brieflich mit Aufschrift Nr. 4325 durch d. Exp. d. Gef. erbeten. Das D'Fizier-Kafino des Inf.-Regts. Nr. 141 sucht zum 1. November einen erfahrenen (3975) **Wirthschafterin**.

Meldungen beim Hauptmann D. Resler, Marienwerderstraße 29, paterberg. **Ein kräftiges Mädchen** welches Lust hat, die Meierei zu erlernen und bereit ist, sich allen hierbei vorkommenden Arbeiten zu unterziehen, findet vom 1. October cr. Stellung in Annaberg bei M. A. Gehalt nach Uebereinkommen. Persönliche Vorstellung. (3922)

Zur Vertretung der Wirthin wird eine tüchtige, völlig selbstständige **Wirthin** die mit Milchbutter und Schweiß weiß und gut Kocht, wird auf ca. 4 Wochen verlangt. Offerten werden briefl. mit Aufschrift Nr. 4323 durch die Exped. des Gef. befördert.

Ein junges Mädchen Beamten-Tochter, in Berlin, welche Schneidern, Frisiren und Erbsiren gelernt, sucht vom 1. October Stellung als Kammerjungfer, am liebsten bei einzelnen Damen. Offerten an Anna Grabowski, Stabigotten, Kr. Allenstein Ostpr. (4345)

Ein junges Mädchen zur Erlernung der Wirthschaft wird gesucht in Kullig per Pbbau Westpr.

Für eine Schulbuchhandlung u. wird eine **Verkäuferin** gesucht. Offerten mit Photographie werden brieflich mit Aufschrift Nr. 4346 durch die Exped. des Gefälligen erbeten. Zum 1. September oder 1. October d. J. wird unter Leitung der Hausfrau eine **Wirthin** gesucht, welche in allen Zweigen der Landwirtschaft erfahren und der deutschen und polnischen Sprache mächtig ist. Zuschriften mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen werden erbeten von M. Vogel, Gogulkowo bei Znin, Posen. (4063)

Ein erites (4145) **Stubenmädchen** das mit der Wäsche gründlich Beschäftigt weiß, gut Plätten kann, sucht zum 15. August oder 1. September bei 40 Thlr. Gehalt Dom. Rittershausen bei Rden.

besserer Stände sind zur Niederkunft unter streng. Distr. Liebes. Aufnahme bei Geb. Baumann, Berlin, Kochstr. 20. (Wäber im Hause)

Damen welche einige Zeit zurückgebill. Preisen geben u. verfäh. Aufnahme. Geb. Dietz, Bromberg, Postersstr. 15

Für einen 17-jährigen Oberprimaner, den hochbegabten Sohn eines armen, mit zahlreicher Familie gelegneten Beamten, wird in einer Gymnasialstadt ein Unterkommen in einer Familie gesucht, die dem jungen Mann Kost und Logis zu gewähren geneigt ist gegen Beaufsichtigung der Schularbeiten der eigenen Kinder seitens derselben. Off. w. durch die Expedition d. Gefälligen u. Nr. 4222 erlangen und dankbar entgegenzunehmen

Hierdurch mache die ergebene Anzeige, daß ich die Restgrundstücke in Saniloblot vom Rittergutsbesitzer Herrn Wendland für eigene Rechnung übernommen habe. (2414)

Die Parzellen sind nach wie vor ausgeschieden und ist der Administrator Herr Dreyß in Saniloblot beauftragt, dieselben Kaufinteressenten zu zeigen und event. Kaufverträge abzuschließen.

Ferner mache ich darauf aufmerksam, daß Wirtschaften von 150, 100 und 50 Morgen mit Gebäuden und Inventar zu haben sind. Bedingungen wie bekannt; Näheres bei Herrn Administrator Dreyß in Saniloblot, Louis Kronheim, Samotischin.

Wäsche wird sauber und billig gewaschen und gebleicht bei Frau **Jankowska**, Oberberstraße 8. (4361)

Forderungen, a. unsch. überm. & prompt. Einz. ev. Kaufe, erchl. zuverl. briefl. Rath u. Anst. i. Pr. z. u. a. Angel. Verb. überall erw. Best. Aufträge an Zuschuss, Staatsacten i. Pr. erb. (4249)

3 Doppelfenster, 1 Flügelthüre billig zu verkaufen (4372) Conrad Hirschberg.

Wehrschlaarige Pflüge sind wieder vorräthig und offerire (4218) solche billigst. Zimmermann, Dorf Schwet.

Feldsteine! ca. 100 ehm rund und geprengt, giebt, um das Feld zu räumen, für das Gräberlohn ab (4249) Dom. Wiry bei Ditzmin.

Steh-Kesseldampfmachine 12 bis 14 Pferdekr., 1/2 Jahr betrieben, wegen Betriebsvergütung billig zu verkaufen. Anfragen unter G. 2356 befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, A.-G., Königstr. i. Pr. (4356)

Wegen Errichtung einer Stärkefabrik verkaufe meinen (4336) **Kartoffel-Kochapparat** bestehend aus Kessel mit vollständiger Armatur und Henge-Kochfl. Reichel-Flowo Dpr.

Grosse Betten 12 Mk. (Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) mit gereinigten neuen Federn u. Gustav Lutzig, Berlin, Preisstr. 43, v. Preisreduzante gratis u. franko. Viele Anerkennungs-schreiben.

Java-Coffee aromatisch, mild im Geschmack und nach bewährtestem Brennverfahren geröstet, pro Fund Mt. 1.60 u. 1.80. Liebhabern einer hochfeinen Tasse Coffee empfehle ich beide Sorten angelegentlichst. (4377) **B. Krzywinski.**

Räucherflundern! (5817) allerbeste dickfleischige Waare, Geschmack wie Kal, Postkarte Mt. 4/2 frei Nachn. **E. Degener, Räucherer, Swinemünde.**

Brezelbrot täglich frisch, (9452) **Julius Wernicke, Tabakstr. 4.** Cigarren en gros & en detail **Julius Wernicke, Tabakstr. 4.**

Krebse von 1 Mark bis 6 Mark pro Schefel offerirt (1707) A. Luz, Cufm a. .

Frische Ananas prächtige Treibhaus-Früchte, empfangen und empfohlen (4360) **F. A. Gaebel Söhne.**

la. weissen Senf zur Gründüngung und zum Grünfütter-Anbau empfiehlt (3833) **Max Scherf.**

Johanni-Roggen per Centner 9 Mark, offerirt (4239) **Tramitz** Deutsch Damerau bei Marienburg.

Gelben Senf u. Spörgel haben recht preiswerth abzugeben (3475) **Gebrüder Aris, Jr. Holland.**

In allen durch Plakate kenntlichen Handlungen sind Loose à 1 Mark - 11 Loose für 10 Mark - der **Grossen Kölner Lotterie** Ziehung 9. September 1890 (3181) zu haben. Loose à 1 Mark empfiehlt und versendet **August Fuhse, Loose-Generat-Debit,** Berlin W., Friedrichstrasse 79. Jeder Bestellung sind 30 Pfg. für Porto und Liste beizufügen.

Parzellirung. Das Rittergut Treznu bei Mroczno, im Kreise Pöbau Wstpr. gelegen, ca. 3000 Morgen groß, soll in kleinen Parzellen, nicht meistbietend, durch die Unterzeichneten verkauft werden. Zur mündlichen Besprechung und Unterhandlung werden **jeden Mittwoch und Sonnabend, von Nachmittags 1 Uhr ab, im Marschallschen Gasthause zu Mroczno** die Unterzeichneten anwesend sein, wozu Käufer eingeladen werden. Die Bedingungen werden sehr günstig gestellt. Zum Aukt. (nur Acker 2, 3. und 4. Klasse) mit schönem Getreide und Inventar werden Käufer von 600 bis 1000 Morgen unter sehr günstigen Bedingungen von sofort gesucht. **A. Lewin, Berlin, H. Kayser, Henmark, Parzellenverkäufer.**

Die Heilung der Lungenkrankheit (Tuberkulose). Die furchterliche Krankheit, welche jährlich Tausende von Menschen dem frühen Grabe zuführt, war selbst noch in sehr bedenklichen Fällen heilbar. Nach jahrelangen Erfahrungen ist es gelungen, dieser Krankheit, welcher bisher als Geißel der Menschheit gefürchtet wurde und die meist hoffnungsvolle Personen in der zartesten Blüthe ihres Lebens überfällt und dahinstreift, in vielen Fällen Einhalt zu gebieten. Wenn es auch nicht möglich ist, die bereits durch die Bakterien zerstörten Lungentheile zu zerlegen, so beweisen doch die täglich einlaufenden Dankausagen zur Genüge, daß meine Heilmethode dem Fortwüchsen dieser gefährlichen Spaltpilze meist Einhalt gebietet, d. h. den Bakterien den zur Fortpflanzung geeigneten Boden entzieht, somit die übrigen Lungentheile vor weiterer Infektion und Verwundung schützt, und den Patienten durch Heilung resp. Linderung seines Leidens noch auf lange Zeit den Seinen erhält. Nicht immer sind Husten und Auswurf Zeichen von Schwindsucht, sondern Verklemmungen, Brust- und Seitenstechen, Abmagerung, Schwäche und Nachtschweiß sind in vielen Fällen Symptome der Tuberkulose, die meist erst wahrgenommen wird, wenn die Zerkleinerungen in der Lunge bereits soweit vorgeschritten sind, daß sich Athembeschwerden und ungleiche Stimme bemerkbar machen (wenn in diesem Falle nicht andere Halskrankheiten vorliegen); dann haben die Schwindsucht-Bakterien schon längst festen Fuß gefaßt, ihr Zerkleinerungswerk begonnen, und es ist hohe Zeit, sich ernstlich zu kümmern. Wollte daher der Vertrauende sich einer Heilmethode bedienen, die sich meist wunderbar bewährt hat. Ost wird schon nach wenigen Tagen Linderung der betreffenden Leiden od. fortschreitende Heilung eintreten. **Duende von Heilerfolgen sende auf Wunsch Jedem gratis und franco vorher zu gegen Einfindung des Briefpostros.** **Richard Berger, Dresden, Postamt 16.** Sehr geehrter Herr Berger! Zur Nachricht über mein derzeitiges Befinden theile ich Ihnen heute, nachdem ich die beiden Flaschen Kräuteressenz verbraucht habe, folgendes mit: Der Husten vermehrte sich die ersten Tage merklich, jedoch mit weit leichterem Auswurf des Auswurfes, im Laufe des Einnehmens jedoch ist Husten sammt Auswurf auf ein Minimum verschwunden und Fieberbewegungen sowie Schwäche haben gänzlich nachgelassen. Der Appetit ist ziemlich gut. Was mir besonders aufgefallen ist, ich habe viel und oft wasserhellen Urin lassen müssen, während er vorher ziemlich dunkel, wie schaumig war. Ich fühle mich mit einem Wort jetzt sehr wohl, wie lang nicht zuvor. Ich bitte nun recht sehr, mein verehrtester Herr, um Ihre werthe weitere Verordnung usw. **Salut bei Schloppe, den 17. Juli 1890.** Hochachtung Ihr ergebener **Joh. Mielke, Bauerhofbesitzer.** (4065)

Ernte-Einfuhr-Pläne auch als **Unterlege-Pläne beim Dreschen** zu verwenden, empfehlen (1987) **Ferd. Ziegler & Comp., Bromberg.**

Gebrauchter **Dampf-Dreschkasten** 60", aus der Fabrik **Garret, Sons & Co.** gut reparirt, steht billig zum Verkauf. **Gesellschaft Eckert, Bromberg** (602)

Mühlen-Verkauf. Eine Wassermühle mit Kundenmüllerei ist bei 2-3000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen. Off. verb. briefl. in Aufsch. Nr. 4318 d. d. Tr. v. Ges. erb. **Mühlenpacht-Gesuch.** Eine 2- bis 3-gängige Wassermühle, gute Kundenmüllerei, wird zum 1. Oktober d. J. zu pachten gesucht. **Gefl. Offerten** (4353) **E. Dusselreit, Bromberg.**



Bock-Auction in **Nein Schönbrück** b. Gr. Schönbrück, Kr. Grandenz Tochterherde der Freiherlich v. **Richt-hofen'schen** Rambouillet- u. Vollblut-herde Dreckschhof in Schlfen findet am **2. August 1890** Nachmittags 2 Uhr statt. Bei rechtzeitiger Anmeldung stehen Wagen Bahnhof Schönbrück zur Abholung bereit (2475) **Die Gutsadministration.**

Rambouillet-Stammheerde Sullnowo. Zuchttrichtung: Edle Kammmolle. Züchter: Herr Schäfer - Direktor von Neetzow-Strassend. Stationen: Schw. 1/2, Etd., Las-kowitz 1/2, Etd. Chauffee. Post- und Telegraph. Stat. Schw. Der **XV. Bodorkauf** beginnt **Freitag, den 1. August cr.,** Nachmittags 2 Uhr, zu Preisen von 75 bis 200 Mark. Bei Konturrenz tritt Versteigerung ein. Die Herde, vielfach prämiirt, erhielt auf den Ausstellungen in Graubenz 1879 und 1885 (2656) **den ersten Staatspreis.**

Hampshire-Southdown-Böcke zu jeder Zeit veräußlich zu Preisen von 75-20 Mark. Bei rechtzeitiger Anmeldung Fuhrwert an den Bahnhöfen. **F. Rahm.**



Bock-Auction zu **Dembowalonka Wpr.** am **Mittwoch, den 30. Juli cr.** Nachmittags 2 Uhr über ca. 30 springfähige Rambouillet-Kammwoll-Vollblut-Böcke. Es sind dieselben schön entwickelt, von grosser und tiefer Figur, bei edler Kammwolle. Die Herde wurde 1865 durch Auswahl der Elite aus den Heerden von Guerin-Challet, Simonet-Villiers u. Lefebvre-St. Escobille gebildet und stets reinblütig weiter gezüchtet. Kataloge 8 Tage vor der Auction auf Wunsch. **F. v. Hennig.**



Deutsche Kammwolle. **Neudorf p. Dt. Eylau** Der diesjährige Bockverkauf ist eröffnet. (4335) **R. Doehling.**

17 Faselchweine stehen zum Verkauf bei (4349) **R. Mierau, Branereibesitzer, Neuenburg Wpr.**

2 Rambouillet-Böcke 1 Jahr 4 Monate alt, sind für 63 Mark per Stück zu verkaufen in Dialoblot bei Kal. Rebwaibe. (4308) **Zwei weiße Fühnen** entlaufen; abzugeben Marktplay 17. (4368)



aus meiner Vollblut-Rambouillet-herde verkaufe ich (3013e) **springf. Böcke** von jetzt freihändig. **Donner,** Königl. Oberamt, Steinau b. Tauer.

11 gut gebaute Stiere ca. 10 Ctr. schwer, stehen in Ungowen per Postellen, Thorn-Justizg. Bahn, zum Verkauf. (4281)

2 noch springfähige Oxfordshire- oder Shropshire-Böcke gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe erbitet Dom. Boguschan per Linowo. (4252)

Ein gutes **Arbeitspferd** steht preiswerth zum Verkauf bei (4362) **Marx Fald.**

Griffon. Habe abzugeben drei acht Wochen alte Griffons, 2 Hande, weiß mit braunen Patten und Tupfen, eine Hündin, gebrauchsfähig. Mutter eingetragener, Vater vorzüglicher Gebrauchshund, von eingetragenen Eltern stammend. Pro Stück 20 Mark. **Alisch, Bojanowo b. Gruppe Wpr.**

Zur Errichtung einer kleineren Berliner Weisk- und Brauereibranerie wird ein kleines Gut in unmittelbarer Nähe einer Stadt, oder ein Grundstück mit Landwirtschaft in einer Stadt unter soliden Bedingungen zu kaufen gesucht. Offert. sub. U. d. 22349 bef. Rud. Rolffe, Halle a. d. S. (4321)

Mein Grundstück 14 Morg., durchweg Weizenboden, gute Wiese u. Gebüde, unter günstiger Anzahlung zu verkaufen oder auf ein Haus in oder bei der Stadt zu veräußern. **Volkaem, Putta b. Kessen.**

Ein junger Schmie, gepflanzt in englisch Aufschlag, sucht zum 1. Oktober eine Schmie auf dem Lande zu pachten oder auch Stellung als Dorfschmie. Melb. werden brieflich mit Aufschl. 4332 durch die Exped. des Blattes erbeten.

Mark 4500 sind zur 1. Stelle zu verkaufen. Näh. bei **Marchlewski & Kawacki, Graubenz.**

Ostseebad Zoppot Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben; Aufnahme erholungsbedürftiger Schüler Prospekt u. durch **Dr. R. Rohlfeldt**

Gesucht von sofort ein einfaches, bescheid. Mädchen od. j. Wittve ohne Anhang, mit sol. Anspr. zu einem ält. Herrn. Offert. erb. an Krüger, Bromberg, Kujawierstraße Nr. 52, 1 Tr.

Die herrschaftl. Wohnung Streitenmarkt 22, part. links, bestehend aus 5 Zimmern, Badstube, Küche, Speisekammer und sonstigem Zubehör, ist zum 1. Oktober cr. zu vermieten. Zu besichtigen 12-1 Uhr. Näheres b. **G. Reiblinger, Oberthornerstr. 29.**

Ein Geschäftslokal nebst Wohnung, am Markte gelegen, in dem schon seit vielen Jahren mit Erfolg ein Manufakturwaaren-Geschäft betrieben, ist vom 1. Oktober d. J. zu vermieten. **Woesche, Reichenburg.**

Großer Laden mit Wohnung, gute Lage, ist billig zu vermieten. (3202) **Theodor Rubinski, Thorn.**

Eine Wohnung von 2 Zimmern zum 1. Oktober zu vermieten. **Podorf, Blumenstraße 2.**

Kleines möbl. Zimmer vom 1. August zu vermieten Schugmacherstraße 5. (4371)

Die Beleidigung, die ich dem Landbesitzer **Johann Dieck** hier selbst am 27. Juni cr. ausgesagt habe, bereue ich und nehme sie hiermit zurück. (4316) **Mahren, 26. Juli 1890.** **Johannes Goerke.**

Eine kleine Wohnung an anständige ruhige Bewohner zum Oktober zu vermieten **Oberberstr. 72.** **„Der Kriegsplan“** wird von Vielen zu sehen gewünscht.